

Fortbildungsprogramm 2017 für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von kommunalen Kindertagesstätten im Landkreis Cuxhaven



**Das Fortbildungsprogramm
finden Sie auch im Internet unter**

www.landkreis-cuxhaven.de



Themenbereiche



Kinder, Jugendliche & Familien



Fachberatung für Kindertagesstätten

... dort gibt es auch einen Link
zu zusätzlichen Anmeldeformularen

„Pädagogik ist die Kunst,
aus Zwergen Durchschnittsmenschen
zu machen,
die sich für Riesen halten.“

Werner Mitsch

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

auch für das Jahr 2017 haben wir das Programm in einem permanenten Prozess weiterentwickelt, so dass **neue Veranstaltungen** hinzugekommen sind, sich aber **auch Altbewährtes** wieder findet.

Falls Sie ein Thema vermissen, rufen Sie uns gerne an oder mailen Sie uns!

Gerne führen wir auch eine Vielzahl von Teamschulungen direkt in Ihrer Einrichtung durch. Kommen Sie bei Bedarf auf uns zu!

Wir freuen uns auf Sie und wünschen viel Freude beim Aussuchen der für Sie passenden Fortbildung.

- Achtung Neu! -



In den letzten Jahren ist vermehrt der Wunsch geäußert worden, mit der Fortbildungszusage auch eine Teilnehmerliste zu erhalten, damit Fahrgemeinschaften gebildet werden können.

Dies dürfen wir aus Datenschutzgründen nur mit Ihrer Zustimmung, die Sie ab sofort bei der Anmeldung erteilen können.



Ich bin damit einverstanden, dass mein Name und die Kontaktdaten der Kita an die anderen TeilnehmerInnen weitergegeben werden (telefonisch und schriftlich).

Ihre Fachberatung für kommunale Kindertagesstätten im
Landkreis Cuxhaven

Als Fachberaterinnen für Kindertagesstätten des Landkreises Cuxhaven nehmen wir im Rahmen des Betreuungs-, Erziehungs- und Bildungsauftrages im Elementarbereich gem. § 11 Nds. KiTaG folgende Aufgaben wahr:

Beratung der pädagogischen MitarbeiterInnen in Form von:

- Beratung in Fragen der Kindertagesbetreuung, insbesondere zu gesetzlichen Grundlagen, Organisation, pädagogischen Ansätzen und Inhalten sowie eine Beratung bei Konflikten innerhalb des Teams,
- Coaching der Leitungskräfte,
- Unterstützung beim Umgang mit Kindern mit herausforderndem Verhalten,
- Vernetzung der Kindertagesstätten mit anderen Institutionen,
- Unterstützung bei der Entwicklung einer tragfähigen Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern,
- Sicherung und Weiterentwicklung der pädagogischen Standards auf Grundlage des Niedersächsischen Orientierungsplans für Bildung und Erziehung. Dies wird insbesondere gewährleistet durch:
 - die Begleitung von Konzeptionsentwicklungen bzw. deren Fortschreibung und der dafür erforderlichen Qualitätssicherungsprozesse,
 - die Planung, Koordination und Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen für pädagogisches Fachpersonal,
 - die Beratung zur Wahrnehmung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung (§ 8a/insoweit erfahrene Fachkraft),
 - fachliche Beratung im Zusammenhang mit seelischer Behinderung.

Bei der Beratung der Träger und Trägervertreter sowie Mitwirkung im Rahmen der Fachaufsicht in Form von:

- Beratung bei der Umsetzung von Gesetzen und Verordnungen.

Fachberatung für Kindertagesstätten

- die Unterstützung bei Bauvorhaben, insbesondere auch bei der Planung von Kindertagesstättenplätzen.
- Informationen bei Fragen der Aufsichtspflicht, des Datenschutzes, der Gesundheit, der Haftung und der Sicherheit.
- sowie die Mitwirkung bei im Rahmen der Fachaufsicht (Erteilung der Betriebserlaubnis für Kindertagesstätten und die Mitwirkung bei der Errichtung oder der baulichen Änderung von Kindertagesstätten (Bauamt und Finanzhilfe)

Beratung von Elternbeiräten und Eltern in Form von:

- Informationsweitergabe über die Wahrnehmung der Rolle als Elternbeirat
- Unterstützung und Vermittlung bei Problemen in der Kindertagesstätte



Projekt Entwicklungsbegleitung

Was tun, wenn Kinder so verhaltensoriginell sind, dass sie im Kindergartenalltag kaum integrierbar sind?

In den vergangenen Jahren hatte die Fachberatung mehrfach mit genau dieser Problematik zu tun. Aufgrund dessen wurde im September 2015 das Projekt der Entwicklungsbegleitung gestartet, welches bis zum Ende des Jahres 2017 bewilligt wurde.

Schwerpunkt des Konzeptes ist die schnelle (sekundär-) präventive Hilfe für Kinder im Kindergartenalter, die im Gruppenalltag die Aufmerksamkeit des gesamten pädagogischen Personals bündeln. Die Entwicklungsbegleitung setzt die Mitwirkung der Eltern voraus und ist nicht nur kind- sondern auch systemorientiert.

Die Entwicklungsbegleitung greift, wenn die Voraussetzungen für eine Integration nicht gegeben sind, aber ein Verbleib des Kindes in der Kindertagesstätte ohne zusätzliche Hilfe nicht möglich ist. Die Maßnahme ist zunächst auf drei Monate angesetzt und dauert längstens bis zu sechs Monate.

Arbeitsinhalte der Entwicklungsbegleiterin sind:

- Arbeit mit dem Kind
- Einbeziehung der Eltern
- Gespräche mit den ErzieherInnen und Eltern
- Hausbesuche
- Entwicklung neuer alternativer Handlungsstrategien

Ziele sind:

- Schnelle Hilfe
- Kompetenzstärkung der Gruppenfachkräfte im gesamten Prozess der Entwicklungsbegleitung
- Stärkung der Erziehungskompetenz der Eltern
- Ggf. Installation von weiteren Hilfen in der Familie

Bei Bedarf wenden Sie sich bitte direkt an Ihre Fachberaterin!

Sprachförderung und Sprachbildung

Alltagsintegrierte Sprachförderung und Sprachbildung

In einem komplett überarbeiteten Regionalen Konzept legt der Landkreis Cuxhaven die Weiterentwicklung zur Förderung der alltagsintegrierten Sprachbildung und Sprachförderung im Elementarbereich fest.

Maßgeblich daran gearbeitet haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Koordinierungsstellen Sprachbildung Süd und Nord sowie die Fachberaterinnen des Landkreises Cuxhaven.

Grundlage hierfür ist das Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder in Niedersachsen (KiTaG), die Handlungsempfehlung Sprachbildung und Sprachförderung des Orientierungsplans für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen für Kinder sowie die Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Erwerbs der deutschen Sprache im Elementarbereich (Erlass des MK vom 02.05.2011). Erstmals findet auch das Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ Berücksichtigung sowie das sich daraus entwickelte Förderprojekt des Landkreises Cuxhaven, welches sich maßgeblich an den Richtlinien des Bundesprogramms orientiert.

Neu ist die Koordinationsstelle Sprachbildung, die bei der Fachberatung für Kindertagesstätten des Landkreises Cuxhaven angesiedelt ist.

Ziele:

- Koordination und enge Vernetzung zwischen Bundes-, Landes- und kommunalen Programmen
- Herstellung von Schnittstellen zu den nicht teilnehmenden Kitas und Feststellung von Bedarfen vor Ort
- Gemeinsames Erarbeiten und Zusammenfügen des regionalen Konzeptes
- Fortbildungsangebote zur Sprachentwicklung koordinieren und organisieren
- Die Koordination und den Austausch im Rahmen einer Steuerungsgruppe federführend leiten
- Verankerung der Sprachförderung als einen Schwerpunkt beim Landkreis Cuxhaven
- Erreichung aller Kindertageseinrichtungen im Landkreis Cuxhaven

Ansprechpartnerinnen

Bei Fragen können Sie sich gerne an die Fachberaterinnen für Kindertagesstätten wenden:

► **Britt Beckmann**

☎ 0 47 1 – 95 89 74 – 20

Deichstraße 29 a, 27568 Bremerhaven

E-Mail: b.beckmann@landkreis-cuxhaven.de



► **Birgit Thielebeule**

☎ 0 47 51 – 978 77 – 17

Marktstraße 14, 21781 Otterndorf

E-Mail: b.thielebeule@landkreis-cuxhaven.de



► **Annika Beilke**

☎ 0 47 1 – 95 89 74 – 13

Deichstraße 29 a, 27568 Bremerhaven

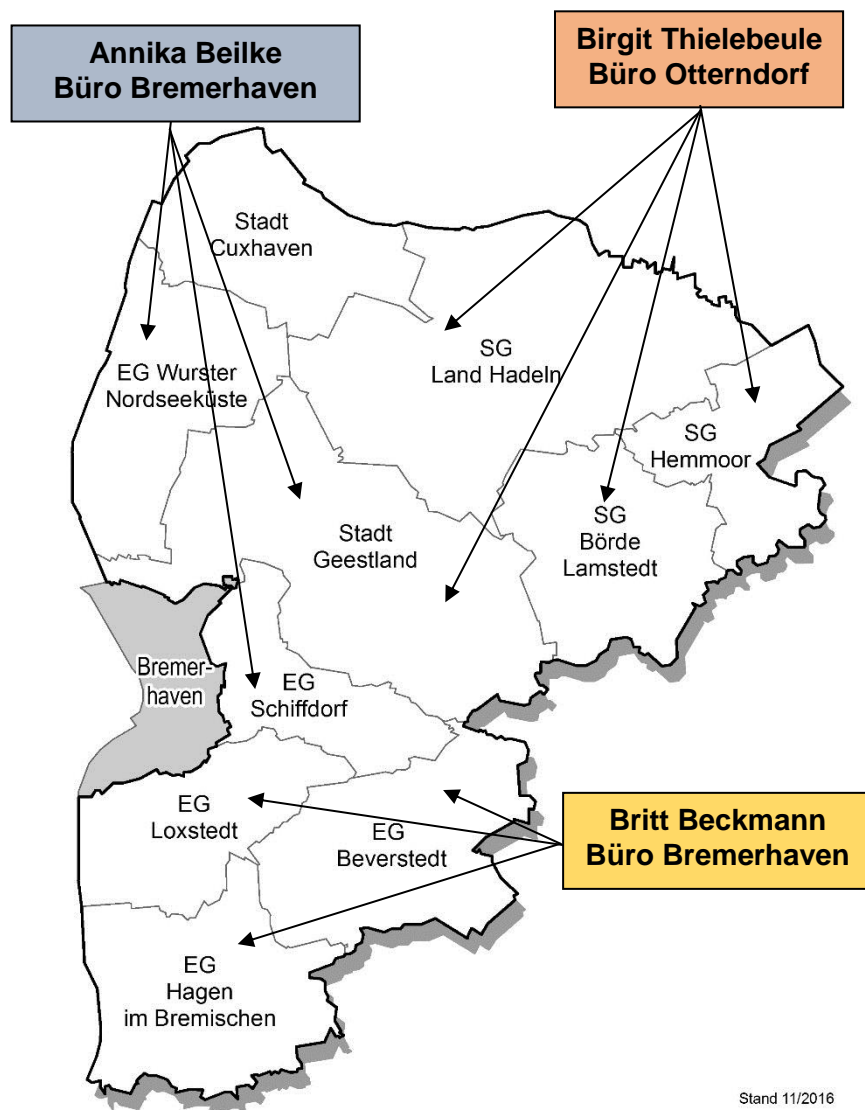
E-Mail: a.beilke@landkreis-cuxhaven.de



Sollten die Fachberaterinnen nicht an ihrem Arbeitsplatz erreichbar sein, melden Sie sich im Sekretariat des Jugendamtes in Cuxhaven unter ☎ 0 47 21 – 66 – 28 01.

Bezirkseinteilung

Bezirkseinteilung der Fachberatung für Kindertagesstätten im Landkreis Cuxhaven



Arbeitsgemeinschaften

Zu den nachfolgend aufgeführten Themen bieten wir derzeit regional Arbeitskreise an:

- ▶ **Krippenpädagogik**
- ▶ **Integrationsarbeit**
- ▶ **Hortarbeit**
- ▶ **Qualitätszirkel für sozialpädagogische Fachkräfte**
- ▶ **Qualitätszirkel für Führungskräfte**

Federführend für die Arbeitskreise sind die jeweiligen Fachberaterinnen. In der Regel finden die Arbeitskreise zwischen vier- bis achtmal im Jahr wechselseitig in den teilnehmenden Kindertagesstätten statt.

In den Arbeitskreisen werden aktuelle Themen im Rahmen der Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität in den Kindertagesstätten aufbereitet.

Ebenso werden diese Arbeitskreise als kollegiale Beratung genutzt. Ein Einstieg in die bestehenden Arbeitskreise ist jederzeit möglich.

Bei Interesse melden Sie sich bitte direkt bei Ihrer Fachberaterin!



Teamfortbildungen

Teamfortbildungen: Individuell und bei Ihnen in der Einrichtung!

Sie haben ein spannendes Seminarthema gefunden und möchten es mit dem gesamten Team bearbeiten?

Sie stehen in Ihrer Kita vor einer Herausforderung?

Ihr Wunschthema ist nicht in unserem Fortbildungsprogramm zu finden?

Sie möchten, dass Ihr Team sich weiterentwickelt?

Dann sprechen Sie uns gerne an!



Wir erstellen mit Ihnen zusammen Ihr individuelles und unverbindliches Angebot für Ihre Teamfortbildung.

Mögliche Themen:

- ▶ Konzeptionsentwicklung
- ▶ Teamentwicklung
- ▶ Implementierung von Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren
- ▶ Projektarbeit

„Wenn du ein Schiff bauen willst,
so trommle nicht Leute zusammen,
um Holz zu beschaffen, Werkzeuge vorzubereiten,
Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen,
sondern wecke in ihnen die Sehnsucht
nach dem weiten, endlosen Meer.“

Antoine de Saint-Exupéry

Anmeldeverfahren

Die TeilnehmerInnen erhalten nach Anmeldeschluss, ca. 4 Wochen vor der Veranstaltung, in jedem Fall eine schriftliche Einladung oder ggf. eine schriftliche Absage.

Fragen Sie gerne nach, wenn Sie zu diesem Zeitpunkt noch keine Rückmeldung erhalten haben.

Erklären Sie nach Erhalt der Einladung Ihren Rücktritt von der Fortbildungsveranstaltung – und kann auch niemand anderes aus Ihrer Einrichtung ersatzweise teilnehmen – werden die vollen Kursgebühren (ohne eventuell anfallende Verpflegungs- oder Materialkosten) in Rechnung gestellt.

Ausnahme: Sie melden sich umgehend und der Platz kann noch anderweitig vergeben werden. Bei manchen Veranstaltungen gibt es durchaus Wartelisten.

Vor Anmeldeschluss haben Sie noch die Möglichkeit, Ihre Anmeldung ohne anfallende Kosten zu stornieren.

Ca. 2 Wochen nach der Veranstaltung werden die Teilnahmebescheinigungen zusammen mit der Rechnung an die Einrichtung verschickt.

Anmeldungen bitte schriftlich

- ▶ **per Post: Landkreis Cuxhaven, 27470 Cuxhaven,**
- ▶ **per E-Mail: fachberatung.kita@landkreis-cuxhaven.de**
- ▶ **oder**
- ▶ **per Fax: 0 47 21 – 66 270 260**
- ▶ Vordrucke des Anmeldebogens finden Sie auf den Seiten 63 + 64 des Fortbildungsprogramms.

Fortbildungsorte

BREMERHAVEN



**Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern
des Landkreises Cuxhaven,
Deichstraße 29a, 27568
Bremerhaven**

Parkmöglichkeiten in der Innenstadt
nur mit Parkscheibe oder Parkschein
(Nicht vergessen!)

CUXHAVEN



**Jugendamt des Landkreises
Cuxhaven,
Rohdestraße 2, 27472 Cuxhaven**

Parkmöglichkeiten in der Innenstadt
mit Parkschein (Nicht vergessen!)
Parkplatz des Einkaufcenters Real in
der Konrad-Adenauer-Allee 2 (fünf
Minuten Fußweg bis zum Veranstal-
tungsort)

OTTERNDORF



**Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche
und Eltern des Landkreises Cuxhaven,
Marktstraße 14, 21762 Otterndorf**

Parkmöglichkeiten im Ort nur mit Park-
scheibe (Nicht vergessen!)
Parkplatz des Einkaufcenters Marktkauf in
der Marktstraße 47 (fünf Minuten Fußweg
bis zum Veranstaltungsort)

Fortbildungsorte

OTTERNDORF



**Stadtscheune,
Sackstraße 4, 21762 Otterndorf**
Parkmöglichkeiten im Ort nur mit
Parkscheibe (Nicht vergessen!)
und direkt hinter dem Gebäude am
Rathausplatz.
Parkplatz des Einkaufcenters
Marktkauf in der Marktstraße 47
(fünf Minuten Fußweg bis zum
Veranstaltungsort)

SCHIFFDORF



**Rathaus Schiffdorf,
Brameler Str. 13, 27619 Schiffdorf**
Parkmöglichkeiten sind vorhanden.

LOXSTEDT



**Rathaus Loxstedt
Am Wedenberg 10, 27612 Loxstedt**
Parkmöglichkeiten sind vorhanden.

Inhaltsverzeichnis		
		Seite
Januar		
24. Januar	Große Gefühle bei kleinen Leuten	16
Februar		
13. Februar	Wir können STARK!	17
13. Februar	Liebe lässt Gehirne wachsen – Bindungsentwicklung von Kindern verstehen und professionell begleiten	18
22. Februar	Ich bin an deiner Seite – Trauerbegleitung mit Kindern	19
28. Februar	Einladung zu einem Filmvortrag: Wege aus der Brüllfalle – Wenn Eltern sich durchsetzen müssen	20
März		
03. März	Lösungsorientierte Leitungskompetenz	21
09. März	Ein gutes Team?! - Wie die Zusammenarbeit im Team gelingen kann	22
10. März	Lebensrealität von Kindern und Familien mit Fluchterfahrungen in der Kita	23
15. März	Bücherwelten Bremerhaven	24
21. März	Bewegungsräume entdecken und nutzen	25
23. März	Wut tut gut! – Umgang mit Wut und Aggression im Kindergartenalltag	26
27. März	„Ich verstehe die Jungen nicht!“ - Pädagogische Arbeit mit herausfordernden Jungen in der Kita	27
29. März	„Stress lass nach!“ – Stressbewältigung für ErzieherInnen	28
30. März	„Haltung bewahren!“ – Stressbewältigung für Leitungen	29
April		
04. April	Forum für die Kitaleitung – Thema: Mitarbeiterführung	30
25. April	Arbeitskreis für die stellvertretenden Leitungskräfte	31
25. April	Phantasievolle und erlebnisreiche Bewegungslandschaften	32
26. April	Über die Hand zum Mund	33

Inhaltsverzeichnis		
		Seite
Mai		
09. Mai	Kinder in Trennungs- und Scheidungssituationen	34
11. Mai	Projektarbeit in der Kita – ein alter Hut?	35
15. Mai	In Klapperbach ist Klängefest – Lieder verbinden Sprache und Bewegung	37
16. Mai	Kinder stark machen – mit Musik und Liedern	36
19. Mai	So klappt Beteiligung mit Kindern	38
Juni		
07. Juni	Bewegte Sprache – Sprachlernen durch Bewegung im Krippen- und Kindergartenalltag	39
13. Juni	Einladung zu einem Filmvortrag: Zwischen zwei Welten – Kinder im medialen Zeitalter	40
August		
23. August	Ästhetische Bildung für Kindertagesstätten – Wie bin ich? Was ist die Welt? Welche Rolle spiele ich in der Welt? - Bildung braucht Persönlichkeit -	41
24. August	Unter Drei mit dabei! – Arbeiten in der altersgemischten Gruppe mit Kindern im Alter von 1 bis 6 Jahren	42
29. August	Resilienz – das Geheimnis der psychischen Widerstandskraft	43
September		
11. September	Die spielen doch nur?!	44
12. September	Kleiner Wechsel, große Wirkung – Übergänge im pädagogischen Alltag sensibel gestalten	45
14. September	Erziehungspartnerschaft – der Drahtseilakt zwischen Nähe und Distanz	46
21. September	Ab durch die Mitte! – Darstellungsspiele mit Kita-Gruppen	47
26. September	Siehst Du was ich kann? – Bildungs- und Entwicklungsprozesse bei Kindern sehen, verstehen und pädagogisch angemessen reagieren	48
28. September	Kinder aus suchtbelasteten Familien	49

Inhaltsverzeichnis		
		Seite
19. Oktober	Was wimmelt wie? – Sprachbildung in der Kita mit theaterpädagogischen Mitteln	50
24. Oktober	Forum für die Krippe – Mit den Augen eines Kindes sehen	51
25. Oktober	Bücherwelten Bremerhaven	52
November		
14. November	Nicht von schlechten Eltern – Kinder psychisch kranker Eltern	53
15. November	Mathe kann man später lernen! – Liebes- und Beziehungsfähigkeit als fundamentale Aufgabe pädagogischer Arbeit	54
Teamfortbildungen		
	Konzeptionsentwicklung, Teamentwicklung, Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren, Projektarbeit	9
Arbeitsgemeinschaften		
	Krippenpädagogik, Integrationsarbeit, Hortarbeit, Qualitätszirkel, Kollegiale Beratung	8
Informationen		
	Ansprechpartnerinnen der Fachberatung	6
	Bezirkseinteilung der Fachberatung	7
	Projekt Entwicklungsbegleitung	4
	Sprachförderung und Sprachbildung	5
	Anmeldeverfahren	10
	Fortbildungsorte	11/12
	Netzwerk Cuxland – Phänomenta Bremerhaven e.V., Haus der kleinen Forscher, Termine 2017	55-57
	Projekt InBi II, Workshopreihe	58-61
	Beratungsstellen für Kinder, Jugendliche und Eltern des Landkreises Cuxhaven in Cuxhaven, Bremerhaven und Otterndorf	62
	Anmeldformulare	63/64

Große Gefühle bei kleinen Leuten

Die kindlichen Gefühle entwickeln sich durch Beziehungserfahrungen im täglichen Miteinander. Trotzen, oft in Verbindung mit Beißen, ist ein wichtiger Meilenstein in der kindlichen Entwicklung.

Dies stellt häufig eine große Herausforderung im pädagogischen Alltag dar. Erschwert wird die Situation durch Eltern, die diese Gefühle oft nicht einzuschätzen wissen und ein entwicklungsunangemessenes Vorgehen fordern.

Wie sind diese Gefühle einzuordnen, was steckt dahinter und wie können wir dem begegnen?

Um folgende Inhalte wird es bei dieser Fortbildung gehen:

- entwicklungspsychologische Aspekte
- pädagogische Haltung und professioneller Umgang mit Emotionen
- praktische Methoden, um die sozial-emotionale Kompetenz zu fördern
- der Dialog mit Eltern

Termin	Dienstag, 24. Januar 2017 von 09.00 bis 16.00 Uhr
Referentinnen	Ute Schwichtenberg, Diplom-Psychologin Britt Beckmann, Diplom-Sozialpädagogin
Veranstaltungsort	Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern des Landkreises Cuxhaven, Deichstraße 29a, 27568 Bremerhaven
Kosten	keine
Anmeldung	schriftlich bis zum 10. Januar 2017 max. 15 TeilnehmerInnen

Wir können STARK!

Der pädagogische Alltag von HortmitarbeiterInnen beinhaltet nicht nur die Betreuung, sondern vor allem auch die Förderung der Mädchen und Jungen in ihren emotionalen und sozialen Fähigkeiten. Sie begleiten die Kinder beim schulischen Lernen z.B. in der Hausaufgabenbetreuung, beim Verarbeiten von Erlebnissen, beim Einhalten von Regeln und Vereinbarungen und beim Lösen von Konflikten. Hierbei hat das Thema „Selbstbewusstsein und -behauptung“ z.B. in Form von gewaltfreier Grenzsetzung große Bedeutung.

Die Teilnehmenden können in dieser Fortbildung Methoden und Übungen erarbeiten, ausprobieren und reflektieren, mit denen sie die zu betreuenden Mädchen und Jungen auf dem Weg zur Selbstbehauptung und Selbstsicherheit begleiten können.

Es wird zudem die Möglichkeit geboten, Beispiele aus dem eigenen Berufsalltag mit einzubringen.

Die Fortbildung umfaßt folgende Themenbereiche:

- Vom Ich zum Du
- Konflikt – und Kommunikationsfähigkeit
- Vom Ich zum Wir

Termin	Montag, 13. Februar 2017 von 09.00 bis 16.00 Uhr
Referentin	Kerstin Rehage, Diplom-Pädagogin
Veranstaltungsort	Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern des Landkreises Cuxhaven, Deichstraße 29a, 27568 Bremerhaven
Kosten	15,- €
Anmeldung	schriftlich bis zum 10. Januar 2017 max. 18 TeilnehmerInnen

**Liebe lässt Gehirne wachsen -
Bindungsentwicklung von Kindern verstehen und professionell
begleiten**

Eine sichere Bindung bildet das Fundament für eine stabile Persönlichkeitsentwicklung. Sie ist die Voraussetzung für explorative Prozesse wie Neugierverhalten und Lernbereitschaft, sie bestimmt die Fähigkeit zur Impuls- und Affektsteuerung und bildet die Basis aller sozial-emotionaler Kompetenzen.

Kinder in einer stabilen Bindungsentwicklung zu unterstützen, sollte somit zentrales Ziel im pädagogischen Alltag sein.

Dieses Seminar wird sich zunächst mit entwicklungspsychologischen Aspekten der Bindungsentwicklung beschäftigen, um Bindungsverhalten und -bedürfnisse von Kindern besser einschätzen zu können. Zum anderen werden Ansätze einer feinfühligten Pädagogik aufgezeigt, die dem Kind emotionale Sicherheit vermitteln und eine positive kooperative Beziehung zwischen Fachkraft und Kind unterstützen.

Besonders berücksichtigt werden sollen dabei auch Kinder mit unsicheren Bindungsentwicklungen und daraus resultierenden Verhaltensauffälligkeiten, die in besonderem Maße auf stabilisierende und heilsame Bindungsangebote in den Einrichtungen angewiesen sind.

Termin	Montag, 13. Februar 2017 von 9.30 bis 16.30 Uhr
Referentin	Corinna Scherwath, Diplom-Sozialpädagogin
Veranstaltungsort	Landkreis Cuxhaven, Jugendamt Rohdestraße 2, 27472 Cuxhaven
Kosten	20,- €
Anmeldung	schriftlich bis zum 09. Januar 2017 max. 20 TeilnehmerInnen

Ich bin an deiner Seite – Trauerbegleitung mit Kindern

Viele Angehörige, die einen Todesfall in der Familie hatten, wundern sich „mein Kind weint ja gar nicht!“

Kinder trauern - anders.

Im Seminar werden zunächst Grundkenntnisse der Besonderheiten kindlicher Trauer vermittelt. Im Anschluss wird erarbeitet, worauf es in der Begleitung eines Kindes auf seinem Trauerweg ankommt. Methodisches Vorgehen sind Vorträge, spielerische Übungen, Rollenspiele.

Eine zentrale Aufgabe für den Begleiter besteht darin, sich den existenziellen Themen Tod und Trauer zu öffnen.

Zur Vorbereitung nehmen Sie sich daher bitte kurz Zeit, folgende Fragen zu beantworten:

1. Welche Erfahrungen hatten Sie bisher in Ihrem Leben mit Tod und Trauer?
2. Was bedeutet Tod für Sie?
(Welche Vorstellung/Glaube/Fragen verbinden sich damit)?
3. Was erleb(t)en Sie für sich als hilfreich?

Termin	Mittwoch, 22. Februar 2017 von 09.00 bis 15.00 Uhr
Referentinnen	Christine Wolfgram; Diplom-Psychologin, Britt Beckmann; Diplom-Sozialpädagogin
Veranstaltungsort	Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern des Landkreises Cuxhaven, Deichstraße 29a, 27568 Bremerhaven
Kosten	keine
Anmeldung	schriftlich bis zum 19. Januar 2017 max. 15 TeilnehmerInnen

Einladung zu einem Filmvortrag:



Wege aus der Brüllfalle – Wenn Eltern sich durchsetzen müssen

Zum Inhalt des Films:

„In der Erziehung ist Respekt und Gewaltlosigkeit oberstes Gebot. Aber Eltern müssen sich durchsetzen. Wie sich also verhalten? Was soll man tun, wenn Kinder nach fünfmaligem Bitten immer noch nicht reagieren? In solchen Situationen ist es schwer, ruhig zu bleiben. Viele Eltern stellt die Erziehung ihrer Kinder vor große Probleme. In vielen Alltagssituationen verlieren sie die Geduld, werden laut oder wenden sogar Gewalt an.

Das Ergebnis solcher Eskalationen sind weinende Kinder und frustrierte Eltern, die sich wieder einmal als Versager fühlen. Und darüber sprechen möchten sie erst recht nicht.“

WEGE AUS DER BRÜLLFALLE basiert darauf, dass Eltern keine theoretischen Abhandlungen über ihr Fehlverhalten besprechen möchten, sondern praktische und nachvollziehbare Lösungen für ihre Probleme suchen.

<http://www.wege-aus-der-bruellfalle.de/>

Der Film dauert ca. 50 Minuten, danach ist eine Diskussionsrunde vorgesehen.

Termin	Dienstag, 28. Februar 2017 von 15.30 bis 17.30 Uhr
Referentinnen	Team der Fachberatung
Veranstaltungsort	Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern des Landkreises Cuxhaven, Marktstraße 14, 21762 Otterndorf
Kosten	keine
Anmeldung	schriftlich bis zum 14. Februar 2017

Lösungsorientierte Leitungskompetenz - für Führungskräfte -

LeiterInnen von Kindertagesstätten sehen sich einer zunehmenden Zahl an Herausforderungen konfrontiert. Die Betreuung von Kleinstkindern hat zudem die „Nebenwirkung“, dass pädagogische Fragen zum Teil sehr emotional geführt werden. Der Druck, der durch die hohe Verantwortung entsteht, stellt die Leitungskompetenz verstärkt auf die Probe.

In vier Modulen wird Sie die Fortbildung zielgerichtet mit fachlichem Input unterstützen sowie mit Leitungsinstrumenten ausstatten, so dass Sie gestärkt und mit Zuversicht an die Arbeit gehen können!

Zum einen wird der Fokus auf die pädagogisch inhaltliche Arbeit mit Kleinstkindern gelenkt. So können Sie sich mit fundierten pädagogischen Fakten als Argumentationshilfe gegenüber Trägern, Eltern und MitarbeiterInnen ausrüsten. Hierbei können Sie Ihr professionelles Selbstverständnis schärfen.

Aber auch der Schutz der eigenen Grenzen spielt eine wichtige Rolle. Dabei wird der Frage nachgegangen, wie selbstbewusstes aktives Gestalten errungen werden kann. Situatives Führen wird ebenso thematisiert, wie die Lösungsorientierte Gesprächsführung. Zudem wird der Glatteiseffekt betrachtet und welche Rolle die Leitung dabei spielen sollte.

Wir werden die Notwendigkeit der eigenen Vision und Begeisterung reflektieren und Impulse für den (Weiter-)Aufbau des eigenen Leitungsprofils erarbeiten.

Termine	freitags, 03. März 2017, 28. April 2017, 19. Mai und 09. Juni 2017 jeweils von 09.00 bis 13.00 Uhr
Referentin	Katrin Förster, Diplom-Sozialpädagogin
Veranstaltungsort	Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern des Landkreises Cuxhaven, Deichstraße 29a, 27568 Bremerhaven
Kosten	25,- €
Anmeldung	schriftlich bis zum 27. Januar 2017 max. 15 TeilnehmerInnen

Ein gutes Team ?!**- Wie die Zusammenarbeit im Team gelingen kann**

Der Begriff von „Team“, „Teamarbeit“ wird recht inflationär und auch vorschnell genutzt. So wird in den Kindertagesstätten sofort von dem „Kitateam“ gesprochen, ohne dass damit unbedingt die Voraussetzungen eines Teams erfüllt sind.

Damit eine Arbeitsgruppe zu einem Team wachsen kann, mit dem Begriffe wie Teamgeist, „Wir-Gefühl“ und Teamcharakter verbunden sind, bedarf es jedoch eines intensiven Arbeitsprozesses bezüglich des Austausches und der Auseinandersetzung der Teammitglieder untereinander.

An diesem Tag wollen wir uns mit den Entwicklungsphasen eines Teams auseinandersetzen, mit den verschiedenen Rollen der Teammitglieder und wir wollen uns damit beschäftigen, wie es gelingen kann, eine Teamatmosphäre im Hause zu schaffen, die von Wertschätzung und Anerkennung geprägt ist.

Achtung!

Die Teilnahme von mehreren Kollegen und Kolleginnen aus dem Team ist ausdrücklich erwünscht. Auch die Teilnahme des gesamten Teams als Studententag ist möglich! (Bitte Rücksprache!)

Termin	Donnerstag, 09. März 2017 von 09.00 bis 16.00 Uhr
Referentin	Birgit Thielebeule, Diplom-Sozialpädagogin
Veranstaltungsort	Stadtscheune Otterndorf, Sackstr. 4, 21762 Otterndorf
Kosten	keine
Anmeldung	schriftlich bis zum 28. Januar 2017 max. 20 TeilnehmerInnen

Lebensrealität von Kindern und Familien mit Fluchterfahrungen in der Kita

Gemeinsam wollen wir in dem Tagesseminar die Herausforderungen und Handlungsfelder für die Kindertagesbetreuung in der Arbeit mit geflüchteten Kindern und Familien analysieren und Handlungsschritte erarbeiten.

Dafür betrachten wir mögliche Lebensumstände der Familien mit Fluchterfahrungen und rechtliche Grundlagen für das Handlungsfeld in der Kita.

Einen Schwerpunkt setzt die inklusive und interkulturelle Pädagogik in der Arbeit mit Familien mit Fluchterfahrungen auf die Förderung der Handlungsfähigkeit aller Beteiligten.

- Wie erleben Kinder und Familien die Kita als einen sicheren Ort, um handlungsfähig zu sein, als Basis für ganzheitliches Lernen im Elementarbereich?
- Von welcher Haltung sind gelungene Modelle geprägt und wie reflektieren wir unsere Haltung?
- Welche zusätzlichen Vernetzungsmöglichkeiten bieten den Kitas Unterstützung?

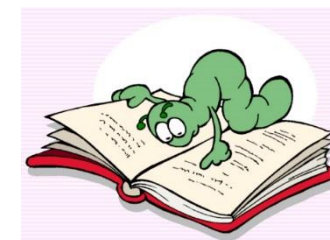
Termin	Freitag, 10. März 2017 von 09.00 bis 16.00 Uhr
Referentin	Carmen Poppenga, Diplom-Sozialpädagogin
Veranstaltungsort	Rathaus Loxstedt, Bürgersaal 1-2, Am Wedenberg 10, 27612 Loxstedt
Kosten	10,- €
Anmeldung	schriftlich bis zum 27. Januar 2017 max. 18 TeilnehmerInnen

**Bücherwelten Bremerhaven
- eine Kooperationsveranstaltung mit der Stadtbibliothek Bremerhaven -**

Der Kindergarten ist eine wichtige literarische Sozialisierungsinstanz.

All das Positive, das durch die Beschäftigung mit Büchern gefördert wird:

- Sprache
- Empathie
- Problemlösefähigkeit
- Fantasie
- Gedächtnis
- Logik
- Moral



erleben Kinder, die früh an das Medium Buch gewöhnt werden, nicht als Aufgabe, sondern als Vergnügen.

Vorgestellt werden Praxiskonzepte zur unkomplizierten und sinnvollen Einbindung von Bilderbüchern in den Kindergartenalltag.

Es werden aktuelle Bücher (Frühjahr 2017) vorgestellt!

Termin	Mittwoch, 15. März 2017 von 14.30 bis 16.30 Uhr
Referentin	Sonja Schmidt, Diplom-Bibliothekarin
Veranstaltungsort	Stadtbibliothek Bremerhaven, Hanse-Carré, 2. OG, Bgm.-Smidt-Str. 10, 27568 Bremerhaven
Kosten	keine
Anmeldung	schriftlich bis zum 01. Februar 2017 max. 16 TeilnehmerInnen

Bewegungsräume entdecken und nutzen

Die Bewegungs- und Wahrnehmungswelt von Kindern ist in der heutigen Zeit oft eingeschränkt, durchorganisiert und räumlich stark begrenzt.

Dabei ist gerade spontanes und sinnliches Experimentieren mit dem eigenen Körper ein Grundbedürfnis von Kindern. Sie wollen die Welt aus erster Hand erfahren. Sie brauchen bewegungsintensive Erfahrungen, wollen körperlich aktiv sein und an ihre Grenzen gehen. So erfahren sie Selbstwirksamkeit. Das darf nicht daran scheitern, dass die idealen Raumbedingungen fehlen.

Die Fortbildung bietet vielfältige Anregungen für mehr Bewegungsreichtum in der Kindertagesstätte - auch auf kleinem Raum - durch Bewegungsspiele, Bewegung mit Alltagsmaterialien sowie Bewegungslieder und kindgemäße Entspannungsformen und -spielen.

Kreativität ist ein Kind der Freiheit.

Elmar Teutsch

Termin	Dienstag, 21. März 2017 von 15.00 bis 18.15 Uhr
Referentin	Lena Smorra, Diplom-Sporttherapeutin
Veranstaltungsort	Kindergarten Schiffdorf/Wehden, Hauptstraße 59, 27619 Wehden
Kosten	10,- €
Anmeldung	schriftlich bis zum 07. Februar 2017 max. 18 TeilnehmerInnen

Wut tut gut!

- Umgang mit Wut und Aggression im Kindergartenalltag -

Schreien, Schlagen, Kreischen, blinde Zerstörungswut – kindliche Wutanfälle kosten Energie und Nerven, sind aber ein wichtiger Bestandteil des Mensch-Werdens.

Kinder brauchen Aggressionen, um sich selbst zu finden!

Kleinere Kinder verfügen noch nicht über die sprachlichen Möglichkeiten, sich auszutauschen, also sind Handgreiflichkeiten meist das beliebteste Mittel, um Konflikte zu lösen.

Im Verlauf ihrer Entwicklung müssen Kinder erst lernen, ihre Wut in den sozialen Kontext zu integrieren und in konstruktive Bahnen zu lenken. Pädagogisch betrachtet, reicht es nicht aus, unerwünschtes Verhalten von Kindern nur zu korrigieren.

In diesem Seminar wollen wir uns mit Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit kindlicher Wut beschäftigen. Ideen und Anregungen sollen gegeben werden und gemeinsam soll nach möglichen „guten“ Wegen zum Umgang mit kindlicher Wut gesucht werden.

Termin	Donnerstag, 23. März 2017 von 09.00 bis 16.00 Uhr
Referentinnen	Annette Rümelin und Birgit Thielebeule, Diplom-Sozialpädagoginnen
Veranstaltungsort	Stadtscheune Otterndorf, Sackstraße 4, 21762 Otterndorf
Kosten	keine
Anmeldung	schriftlich bis zum 13. Februar 2017 max. 18 TeilnehmerInnen

"Ich verstehe die Jungen nicht!"**- Pädagogische Arbeit mit herausfordernden Jungen in der Kita**

Tobi rennt den ganzen Tag ohne Unterlass. Alec kennt keine Grenzen, lässt sich nichts sagen. Tuncay weint aus unerklärlichen Gründen und rastet immer wieder aus.

In diesem Workshop wird die geschlechtliche Dimension kindlichen Verhaltens beleuchtet. Wenn wir unseren Blick auf die Anforderung, ein „richtiger“ Junge werden zu müssen lenken, kommen neue Deutungsmöglichkeiten ans Licht. "Jungenverhalten" kann so besser verstanden und ihm begegnet werden.

Wir wissen, dass Orientierung an traditionellen Männlichkeitsmustern (wie etwa dem Zwang, jederzeit souverän und überlegen sein zu müssen, d.h. ständig in Konkurrenz) Empathie und Begegnungen auf Augenhöhe enorm erschweren. Deshalb erarbeiten wir Möglichkeiten zur Entlastung, Förderung und solidarischen Begrenzung von Jungen. Anhand konkreter Situationen aus Ihrem Alltag werden wir "Jungenverhalten" deuten und verschiedene Handlungsmöglichkeiten ausprobieren.

Termin	Montag, 27. März 2017 von 09.00 bis 16.00 Uhr
Referent	Michael Hackert, Diplom-Pädagoge
Veranstaltungsort	Rathaus Schiffdorf, Brameler Str. 13, 27619 Schiffdorf
Kosten	15,- €
Anmeldung	schriftlich bis zum 13. Februar 2017 max. 15 TeilnehmerInnen

„Stress lass nach!“ – Stressbewältigung für ErzieherInnen

Wer kennt diesen Satz nicht!? In der heutigen Zeit, bei permanent steigenden Anforderungen im beruflichen und alltäglichen Umfeld, ist es immer wichtiger, sich ein persönliches Stresspräventions- und Bewältigungsprogramm aufzubauen.

Dieses Seminar kann helfen, den täglichen Herausforderungen mit Gelassenheit zu begegnen und die Kita-Belastungen günstig zu bewältigen.

Ziel des Tages ist, neben Entspannung und Problemlösung auch freundliche Abgrenzungsfähigkeit zu erlernen.

Zielgruppe:

ErzieherInnen und pädagogische Fachkräfte aus Kitas, Krippen und Horten

Themen:

- Stress – Entstehungsbedingungen und Auswirkungen
- „Nein-Sagen“
- Inneres Team
- Bewältigungsstrategien
- Entspannung / Körperarbeit

Hinweis:

Bitte Matte und Decke mitbringen!

Methoden:

- Impulsreferate
- Gruppenarbeiten
- Einfache Entspannungsübungen
- Problemlösetechniken

Termin	Mittwoch, 29. März 2017 von 09.00 bis 16.00 Uhr
Referentin	Jutta Berg, Diplom-Sozialpädagogin
Veranstaltungsort	Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern des Landkreises Cuxhaven, Deichstraße 29a, 27568 Bremerhaven
Kosten	10,- €
Anmeldung	schriftlich bis zum 15. Februar 2017 max. 16 TeilnehmerInnen

„Haltung bewahren!“ – Stressbewältigung für Leitungen

Zum Kita-Alltag gehören Stresssituationen, Zeitdruck und Personalmangel; Vorgaben, Normen und Ansprüche zehren an den Kräften. Diese Kräfte stehen dann für motiviertes, zielgerichtetes und effektives Arbeiten nicht mehr zur Verfügung.

Der Seminartag kann Auftakt für eine neue Sichtweise, einen veränderten Umgang in der Kommunikation sowie innere Souveränität sein.

Ziel des Tages ist, die eigene Rolle mit größerer Gelassenheit zu sehen, Ressourcen zu entdecken und ein positives Selbstbild zu festigen. Aktuelle Themen können eingebracht werden.

Zielgruppe:

LeiterInnen und stellvertretende LeiterInnen von Kitas, Krippen und Horten

Themen:

- Rolle und Rollenerwartungen
- Strategien für Führungsaufgaben
- Inneres Team
- Abgrenzung

Hinweis:
Bitte Matte und Decke mitbringen!

Methoden:

- Impulsreferate
- Gruppenarbeiten
- Einfache Entspannungsübungen
- Problemlösetechniken

Termin	Donnerstag, 30. März 2017 von 09.00 bis 16.00 Uhr
Referentin	Jutta Berg, Diplom-Sozialpädagogin
Veranstaltungsort	Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern des Landkreises Cuxhaven, Deichstraße 29a, 27568 Bremerhaven
Kosten	10,- €
Anmeldung	schriftlich bis zum 16. Februar 2017 max. 16 TeilnehmerInnen

Forum für die Kita-Leitung

- Thema: Mitarbeiterführung

Wie in jedem anderen Unternehmen macht auch bei der Mitarbeiterführung in der Kita der Ton die Musik: Ein gutes Arbeitsklima sorgt für motivierte MitarbeiterInnen und erhöht Engagement und Zufriedenheit des Kita-Teams.

Zu den Aufgaben der Kitaleitung gehört es, ihre Kolleginnen und Kollegen sowohl zu fordern als auch zu fördern.

Die Kita-Leitung muss im Blick haben, wo die Stärken und wo die Schwächen der Kollegin/des Kollegen liegen und wie diese im Kita-Team sinnvoll zum Einsatz kommen, so dass Schwächen aufgefangen und Stärken ausgebaut werden können.

Bei dem diesjährigen Kita-Forum wollen wir uns mit den Formen von Mitarbeiterführung und das Führen von Mitarbeitergesprächen auseinandersetzen.

Termin	Dienstag, 04. April 2017 von 09.00 bis 16.00 Uhr
Referentinnen	Britt Beckmann und Birgit Thielebeule, Diplom-Sozialpädagoginnen
Veranstaltungsort	Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern des Landkreises Cuxhaven, Marktstraße 14, 21762 Otterndorf
Kosten	keine
Anmeldung	schriftlich bis zum 25. Februar 2017 max. 16 TeilnehmerInnen

Arbeitskreis für die stellvertretenden Leitungskräfte

Auf Wunsch der KollegInnen als Resultat einer Fortbildung im vergangenen Jahr bieten wir in diesem Jahr zwei Treffen für die stellvertretenden Leitungskräfte an.

Die Position der stellvertretenden Leitung erfordert einen Balanceakt der besonderen Art.

Sowohl als freigestellte Stellvertretung, als auch als Stellvertretung mit Gruppendienst ist es eine besondere Herausforderung, die Erwartungen von TeamkollegInnen sowie die Erwartungen der Leitung mit den eigenen Vorstellungen in Einklang zu bringen und eine angemessene Position zu finden.

Die zwei Termine beinhalten die Möglichkeiten des Austausches durch die Anleitung und den Input der Fachberatung.

Termine	Dienstag, 25. April 2017 <u>und</u> Dienstag, 21. November 2017 von 15.00 bis 17.00 Uhr
Referentin	Team der Fachberatung
Veranstaltungsort	je nach Anmeldung! das Treffen soll in der Kita der jeweiligen TeilnehmerInnen stattfinden
Kosten	keine
Anmeldung	schriftlich bis zum 15. März 2017 max. 18 TeilnehmerInnen

Phantasievolle und erlebnisreiche Bewegungslandschaften

Im Dschungel, bei den Piraten oder ein Tag am Strand – dies alles bringen wir mit unserer Vorstellungskraft in die Turn- bzw. Bewegungshalle.

Dabei kommt es nicht ausschließlich auf die Ausstattung an, sondern es werden auch Möglichkeiten aufgezeigt, wie man mit wenig Material bzw. Alltagsmaterial viel erreichen und ermöglichen kann.

Im Rahmen dieser Fortbildung werden eine Vielzahl von Beispielstunden vorgestellt, die eingerahmt sind von Fingerspielen, Bewegungsliedern, Bewegungsspielen und kindgemäßer Entspannung.



Termin	Dienstag, 25. April 2017 von 09.00 bis 16.00 Uhr
Referentin	Lena Smorra, Diplom-Sporttherapeutin
Veranstaltungsort	Kindergarten Schiffdorf/Wehden, Hauptstraße 59, 27619 Schiffdorf/Wehden
Kosten	15,- €
Anmeldung	schriftlich bis zum 14. März 2017 max. 18 TeilnehmerInnen

Über die Hand zum Mund

In dem Tagesseminar geht es um die ganzheitliche Betrachtungsweise des Lese- und Rechtschreiberwerbs.

Warum hilft die Zunge offensichtlich beim Schreiben und Ausschneiden und dürfen erste Schreibversuche auf dem Kopf stehen?

Die Dozentinnen berichten von ihrer gemeinsamen Arbeit im teilstationären Bereich und zeigen Merkmale der Entwicklung des Schreibens und Sprechens auf. Welche Schritte müssen vollzogen werden und welche Merkmale weisen darauf hin, dass eine Förderung nicht mehr ausreicht und eine fachliche Beratung hinzugezogen werden muss?

Unter dem Aspekt der phonologischen Bewusstheit, der visuellen und auditiven Wahrnehmung werden u.a. die Schnittstellen der Ergotherapie und Logopädie nachvollziehbar aufgezeigt, Beobachtungskriterien und Elternarbeit werden dabei thematisiert.

Insbesondere ErzieherInnen, die mit Vor- und Grundschulern arbeiten, werden gebeten Fallbeispiele mitzubringen.

Termin	Mittwoch, 26. April 2017 von 09.00 bis 16.00 Uhr
Referentinnen	Stephani Karnikowski, Logopädin und Anna Skorobogatow, Ergotherapeutin
Veranstaltungsort	AWO Sprachheilkindertagesstätte, Kramelheide 2, 27616 Beverstedt
Kosten	15,- €
Anmeldung	schriftlich bis zum 15. März 2017 max. 18 TeilnehmerInnen

Kinder in Trennungs- und Scheidungssituationen

In fast jeder Kindertageseinrichtung gibt es Eltern, die sich trennen und scheiden lassen. Dies ist ein sehr einschneidendes Erlebnis im Leben der betroffenen Kinder.

So ist es unabdingbar, als ErzieherIn über die besondere Lebenssituation und die speziellen Probleme dieser Kinder und ihrer Eltern informiert zu sein. Nur dann kann den Betroffenen im Rahmen der Kindergartenarbeit das entsprechende Verständnis und die notwendige Unterstützung und Hilfe entgegengebracht werden.

Inhalte der Fortbildung werden sein:

- Wie verlaufen Trennungsprozesse?
- Was bedeutet die Trennung für die Kinder?
- Welche Reaktionen sind bei Kindern und auch Eltern zu beobachten?
- Was muss rechtlich beachtet werden?
- Wie können wir die Kinder begleiten?
- Wie begegnen wir den Eltern?
- Fallbeispiele

Termin	Dienstag, 09. Mai 2017 von 09.00 bis 16.00 Uhr
Referenten	Thomas Mehrstens, Diplom-Sozialpädagoge, Britt Beckmann, Diplom-Sozialpädagogin
Veranstaltungsort	Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern des Landkreises Cuxhaven, Deichstraße 29a, 27568 Bremerhaven
Kosten	keine
Anmeldung	schriftlich bis zum 28. März 2017 max. 15 TeilnehmerInnen

Projektarbeit in der Kita – ein alter Hut?

Der Begriff Projektarbeit findet seinen Ursprung in den 80er Jahren mit dem Einzug des situationsorientierten Ansatzes in der Kita. Heute wird der Begriff recht inflationär gebraucht und die Projektarbeit unterscheidet sich von Kita zu Kita sehr.

Bei diesem Seminar soll es darum gehen, Projektarbeit nicht nur als Methode, sondern vielmehr als eine Art Erziehungsphilosophie für ein freies und selbstbestimmtes Lernen zu verstehen.

Die Projektarbeit stellt die kindlichen Interessen in den Mittelpunkt und Kinder und ErzieherInnen gehen gemeinsam auf Erfahrungs- und Entdeckungsreise, dabei nehmen sie die Eltern und das vorhandene Umfeld mit und beziehen sie/es mit ein.

Inhalte des Seminares:

- Schritte und Merkmale von Projektarbeit
- Methoden des Planens mit Kindern
- Die Rolle der Erzieherin als Entwicklungsbegleiterin
- Projektdokumentation
- Möglichkeiten der Einbeziehung von Eltern
- Ideen und Anregungen für Projektarbeit

Achtung!

Die Teilnahme von mehreren Kollegen und Kolleginnen aus dem Team ist ausdrücklich erwünscht. Auch die Teilnahme des gesamten Teams als Studientag ist möglich! (Bitte Rücksprache!)

Termin	Donnerstag, 11. Mai 2017 von 9.00 bis 16.00 Uhr
Referentin	Birgit Thielebeule, Diplom-Sozialpädagogin
Veranstaltungsort	Stadtscheune Otterndorf, Sackstr. 4, 21762 Otterndorf
Kosten	keine
Anmeldung	schriftlich bis zum 27. März 2017 max. 18 TeilnehmerInnen

In Klapperbach ist Klängefest – Lieder verbinden Sprache und Bewegung

Matthias Meyer-Göllner, Jahrgang 1963, ist Kinderliedermacher und arbeitet mit Kindern in verschiedenen Projekten zusammen. Das reicht vom Kinder-Mitmachkonzert über musikalische Workshops bis zu Musicalprojekten in Kindertagesstätten und Grundschulen.

Musik, Bewegung und Sprache sind für ihn unzertrennbar verbunden, was sich in seinen Liedern auch deutlich ausdrückt, immer sind diese drei Elemente nah beieinander.

Die Lieder, die er in seiner Fortbildung vorstellt, bieten Anregungen und Ideen für elementares Musizieren, zum Spielen und Tanzen und Singen. Ein kleines Ein-Lied-Musical gehört zur Veranstaltung ebenso wie eine Indianer-Einheit zum Thema Musik und Bewegung.

Er stellt Lieder für die Arbeit mit den Instrumenten aus dem eigenen Musikkoffer vor, aber auch Ideen für den Umgang mit neuen Instrumenten: „Boomwhackers“ zum Beispiel, das sind gestimmte Plastikrohre, mit denen sich körpernah musizieren lässt, oder „Kazoos“, die an das „Blasen auf dem Kamm“ erinnern.

Termin	Montag, 15. Mai 2017 von 09.00 bis 16.00 Uhr
Referent	Matthias Meyer-Göllner, Kinderliedermacher und Musikpädagoge
Veranstaltungsort	Stadtscheune Otterndorf, Sackstraße 4, 21762 Otterndorf
Kosten	15,- €
Anmeldung	schriftlich bis zum 03. April 2017 max. 18 TeilnehmerInnen

Kinder stark machen – mit Musik und Liedern

Starke Kinder meistern das Leben, auch wenn sie mit Schicksalsschlägen zu kämpfen haben. Die Fähigkeit, sich auch von Schwierigkeiten nicht unterkriegen zu lassen, entwickelt sich schon in der frühen Kindheit. Die Förderung dieser „Resilienz“ beginnt deshalb in der Krippe, im Kindergarten in der Grundschule und zu Hause.

Musik und Lieder sind gut geeignet, um diese Entwicklung zu fördern. Sie geben Kindern Sicherheit, Kraft und Stärke und helfen, mit Problemen fertig zu werden. Die Lieder dieser Fortbildung unterstützen Selbstwirksamkeit, soziale Kompetenz, Selbstregulation, Stressbewältigung sowie Selbst- und Fremdwahrnehmung. Sie eignen sich für die Arbeit mit Kindern genauso wie für das Singen und Spielen zu Hause.

Wie das funktioniert, wird aktiv erprobt mit:

- Fingerspielen und Kniereitern
- Kreis- und Bewegungsspielen
- Minimusical und Rollenspiel
- Musizieren mit Alltagsgegenständen
- Musikspielen zur Förderung sozialer Kompetenz

So können wir alle mithelfen, ein System aufzubauen, das einem wichtigen gemeinsamen Ziel folgt: Starke Kinder!

Termin	Dienstag, 16. Mai 2017 von 09.00 bis 16.00 Uhr
Referent	Matthias Meyer-Göllner, Kinderliedermacher und Musikpädagoge
Veranstaltungsort	Stadtscheune Otterndorf, Sackstraße 4, 21762 Otterndorf
Kosten	15,- €
Anmeldung	schriftlich bis zum 03. April max. 18 TeilnehmerInnen

So klappt Beteiligung mit Kindern

Beteiligung lädt uns dazu ein, rund um die Kita Neues auszuprobieren. Kinder beteiligen sich mit Freude und Engagement dort, wo sie Raum dafür erhalten. Im Rahmen unserer pädagogischen Arbeit wissen wir um vielseitige Möglichkeiten, die Interessen, Ideen und Gefühle der Kinder zu erkennen und zu berücksichtigen und dennoch erweist sich deren Umsetzung als Herausforderung.

In diesem Seminar können die TeilnehmerInnen erfahren, wie sie ihre Wege zur Umsetzung von Beteiligung gelassener beschreiten können.

Folgende Fragestellungen werden uns hierbei beschäftigen:

- Wie gestaltet ich meine Rolle und Haltung als Fachkraft?
- Wie gestalte ich eine kindgerechte Gesprächsführung?
- Wie kann ich die Kinder in ihrer Entscheidungskompetenz stärken?
- Wie kann ich die Teilhabe an einer Beteiligungskultur jedem Kind ermöglichen?

Die Theorieninhalte werden verknüpft mit Spielimpulsen zur Selbsterfahrung, methodischen Übungen, Praxisbeispielen und eigenen Anliegen der TeilnehmerInnen. Die praxisnahen Erfahrungen lassen sich anschließend direkt in den Arbeitsalltag übertragen.

Termin	Freitag, 19. Mai 2017 von 09.00 bis 16.00 Uhr
Referentin	Jessica Schuch, Diplom-Sozialpädagogin
Veranstaltungsort	Rathaus Loxstedt, Bürgersaal 1-2, Am Wedenberg 10, 27612 Loxstedt
Kosten	15,- €
Anmeldung	schriftlich bis zum 07. April 2017 max. 18 TeilnehmerInnen

Bewegte Sprache – Sprachlernen durch Bewegung im Krippen- und Kindergartenalltag

Kinder erobern und entdecken die Welt über Bewegung und Wahrnehmung. Erst durch das Handeln gewonnene Erfahrungen werden in Verbindung mit Sprache zu Begriffen. Insbesondere räumliche Begriffe ergeben sich in der Bewegungserfahrung (z. B. vor – zurück, oben – unten, hinten – vorne), wie auch Verben, die differenzierte Bewegungen bezeichnen (z.B. gehen, laufen, krabbeln, schleichen).

Im Rahmen dieser praxisorientierten Fortbildung wird die Beziehung von Bewegung und Sprache thematisiert:

- Wie werden Bewegungsanlässe im Krippen- und Kindergarten-Alltag zu Sprachanlässen?
- Wie können die sprachlichen Kompetenzen in Verbindung mit Bewegungsangeboten gefördert werden?

Vorgestellt und praktisch erprobt wird eine Vielzahl von Bewegungsaktivitäten, die besondere Gelegenheiten für sprachliche Interaktionen bei Kindern bieten.

Termin	Mittwoch, 07. Juni 2017 von 09.00 bis 16.00 Uhr
Referentin	Lena Smorra, Diplom-Sporttherapeutin
Veranstaltungsort	Kindergarten Schiffdorf/Wehden, Hauptstraße 59, 27619 Schiffdorf/Wehden
Kosten	15,- €
Anmeldung	schriftlich bis zum 26. April 2017 max. 18 TeilnehmerInnen

Einladung zu einem Filmvortrag:

Zwischen zwei Welten – Kinder im medialen Zeitalter



„Unsere Kinder werden heute in zwei Welten hineingeboren: Die reale und die virtuelle Welt. Die virtuelle Welt hat in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung für unsere Kinder gewonnen. Und das Alter, in dem Kinder zum ersten Mal mit Bildschirmmedien in Kontakt kommen, wird immer jünger.“

Zum Inhalt des Films:

Der Filmproduzent hat sich über 8 Jahre mit dem Thema „digitale Medien“ befasst und hat intensiv Fachliteratur und Studien durchforstet. Mithilfe dieser Recherche und eigener Beobachtungen, die sie im Rahmen ihrer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen machen konnten und nicht zuletzt als Eltern zweier medienbegeisterter Jungs haben sie das Neuronenschutzprogramm herausgearbeitet. Es ist wesentlicher Bestandteil dieses Filmes.“

<http://www.bruening-film.de/>

Der Film dauert ca. 50 Minuten, danach ist eine Diskussionsrunde vorgesehen.

Termin	Dienstag, 13. Juni 2017 von 15.30 bis 17.30 Uhr
Referentinnen	Team der Fachberatung
Veranstaltungsort	Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern des Landkreises Cuxhaven, Marktstraße 14, 21762 Otterndorf
Kosten	keine
Anmeldung	schriftlich bis zum 02. Mai 2017 max. 18 TeilnehmerInnen

Ästhetische Bildung für Kindertagesstätten

Wie bin ich? Was ist die Welt? Welche Rolle spiele ich in der Welt?

- Bildung braucht Persönlichkeit -

Diese Fortbildung ist ein Angebot für pädagogische Fachkräfte im Elementarbereich in der Ermittlung der eigenen Kreativität.

Ziel ist es, eine praxisorientierte Kreativität als pädagogische Haltung zu fördern und einen Raum zu geben; fernab von Leistungs- und Erziehungsdruck.

Gemeinsam wollen wir uns einen Tag ausprobieren, unsere kindlichen Neigungen, Wünsche, er- und ausleben, Ängste vielleicht auch ablegen. Die eigene Kreativität wieder erspüren.

Einfache Dinge, die wir alle in uns tragen, erleben und im praktischen Tun, an Hand von kleinen Übungen, umsetzen.

Wie kann ich mich – wie können die Kinder das – ausdrücken?

Dazu gibt es verschiedene Anleitungen, hilfreiche Brücken und ganz konkrete Erfahrungen mit den unterschiedlichsten und einfachen Materialien:

Zeichnung, Malerei, Gestaltung mit Ton, Papieren und Natur-Materialien.

Termin	Mittwoch, 23. August 2017 von 09.00 bis 16.00 Uhr
Referentin	Gabriele R. Luetgebrune, freischaffende Künstlerin
Veranstaltungsort	Atelier GRL, Altenwalder Chaussee 2 b, 27472 Cuxhaven
Kosten	10,- €
Anmeldung	schriftlich bis zum 28. Juni 2017 max. 12 TeilnehmerInnen

Unter Drei mit dabei!

Arbeiten in der altersgemischten Gruppe mit Kindern im Alter von 1 bis 6 Jahren

Die Kindergartenlandschaft hat sich in den letzten zehn Jahren sehr verändert. War es früher eher unüblich, dass Kinder im Alter unter drei Jahren die Kita besuchten, so ist es heute Alltag geworden.

Dies stellt die pädagogischen Fachkräfte in den Kindertagesstätten in ihrem Alltag vor neue Herausforderungen. Die Bedürfnisse eines zweijährigen Kindes sind andere als die eines vierjährigen Kindes.

Es braucht manchmal eine Auffrischung über entwicklungspsychologische Grundlagen, ein sich „Neu Hineinversetzen“ in kindliche Bedürfnisse und eine Auseinandersetzung mit der Frage: „Was ist in der pädagogischen Arbeit mit der Altersklasse U 3 besonders zu berücksichtigen?“, um gestärkt in den Kindergartenalltag zurückkehren zu können.

Diesen Tag wollen wir hierzu nutzen und ihn lebhaft mit vielen Beispielen u.a. in Form von Filmmaterial, Gruppenarbeiten und Input von unserer Seite gestalten.

Termin	Donnerstag, 24. August 2017 von 09.00 bis 16.00 Uhr
Referentinnen	Birgit Thielebeule und Mirian Breuer, Diplom-Sozialpädagoginnen
Veranstaltungsort	Stadtscheune Otterndorf, Sackstraße 4, 21762 Otterndorf
Kosten	keine
Anmeldung	schriftlich bis zum 13. Juli 2017 max. 18 TeilnehmerInnen

Resilienz – das Geheimnis der psychischen Widerstandskraft

Es gibt Kinder, die unter außerordentlich schlechten Bedingungen aufwachsen und sich – entgegen aller Erwartungen – erstaunlich positiv entwickeln.

Welche Faktoren sich stärkend auf die Widerstandsfähigkeit der Seele auswirken und wie man gefährdete Kinder gezielt unterstützen kann, soll Thema dieses Tages sein. Das heißt, wir werden uns mit den Fragen beschäftigen:

- Was macht diese Kinder stark?
- Was hält sie gesund?
- Was gibt ihnen die Kraft, nicht nur zu überleben, sondern sogar gestärkt aus diesen schwierigen Lebensbedingungen hervorzugehen?

An diesem Tag findet sowohl ein theoretischer Input aus der Resilienzforschung statt als auch die Vermittlung von praktischen Ideen und Anregungen für den Alltag.

Termin	Dienstag, 29. August 2017 von 09.00 bis 16.00 Uhr
Referenten	Markus Föhl, Diplom-Psychologe und Birgit Thielebeule, Diplom-Sozialpädagogin
Veranstaltungsort	Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern des Landkreises Cuxhaven, Marktstraße 14, 21762 Otterndorf
Kosten	keine
Anmeldung	schriftlich bis zum 01. August 2017 max. 16 TeilnehmerInnen

Die spielen doch nur?!

Immer wieder geraten Erwachsene in die Versuchung das kindliche Spiel zu belächeln und nicht entsprechend wertzuschätzen.

Manchmal fehlt auch den pädagogischen Fachkräften bei Bemerkungen von Seiten der Eltern oder auch für sich selbst ein gutes „Antwort-Repertoire“, um die Wichtigkeit und das Lernfeld des kindlichen Spiels zu benennen.

Kinder begreifen die Welt, verarbeiten Erfahrungen und bilden sich weiter - ganz selbstverständlich im Spiel. Im freien Spiel suchen Kinder aktiv Anforderungen, die am besten zu ihren Fähigkeiten passen. Kein straff organisiertes Förderprogramm kann dies leisten.

An diesem Tag wollen wir uns mit der Bedeutung des kindlichen Spiels auseinandersetzen. Bewährte Spielmaterialien und „sinnvolles“ Spielzeug werden vorgestellt.

Ziel ist es, die Bedeutung des kindlichen Spiels noch einmal hervorzuheben und gut erklären zu können.

Termin	Montag, 11. September 2017 von 9.30 bis 16.30 Uhr
Referentin	Kerstin Müller-Belau, Diplom-Sozialpädagogin
Veranstaltungsort	Stadtscheune Otterndorf, Sackstraße 4, 21762 Otterndorf
Kosten	20,- €
Anmeldung	schriftlich bis zum 01. August 2017 max. 18 TeilnehmerInnen

Kleiner Wechsel, große Wirkung - Übergänge im pädagogischen Alltag sensibel gestalten

Übergänge sind im pädagogischen Alltag ein immer wiederkehrendes Thema. Es sind Zeiten, in denen sich das Leben verändert. Die Aufnahme in der Krippe oder in der Kita und auch die Zeit der Einschulung sind markante Übergangssituationen im Leben der Kinder.

Aber auch die sogenannten Mikrotransitionen, die kleinen Übergänge im Alltag von einer Situation in eine andere, beanspruchen in vielfältiger Weise die pädagogische Arbeit von Fachkräften und das Wohlbefinden von Kindern. Erfahrungen, die ein Kind in Übergangssituationen macht, sind prägend für sein Selbstbild und sein Selbstwirksamkeitsempfinden im weiteren Leben.

Es ist also wichtig, all die kleinen und großen Übergangssituationen gut in den Blick zu nehmen und sensibel zu gestalten, denn qualitativ hochwertige Übergänge haben einen Einfluss auf eine stärkende Pädagogik.

In diesem Seminar werden wir uns mit den kleinen und großen Übergängen beschäftigen, um im pädagogischen Alltag diese Situationen nicht als Belastungen zu fürchten, sondern als Chancen zu sehen, dass Kinder daran wachsen und reifen können.

Termin	Dienstag, 12. September 2017 von 9.00 bis 16.00 Uhr
Referentin	Kerstin Müller-Belau, Diplom-Sozialpädagogin
Veranstaltungsort	Stadtscheune Otterndorf, Sackstr. 4, 21762 Otterndorf
Kosten	20,- €
Anmeldung	schriftlich bis zum 01. August 2017 max. 18 TeilnehmerInnen

Erziehungspartnerschaft – der Drahtseilakt zwischen Nähe und Distanz

Oft geraten sozialpädagogische Fachkräfte in das Konfliktfeld zwischen Nähe und Distanz, da sie durch ihre Arbeit mit dem Kind sehr intime Einblicke in das Leben der Familien haben und Eltern sie oft als Vertrauensperson nutzen.

Aber wo ist hier das richtige Maß zwischen Vertrautheit und professioneller Nähe? Es ist nicht immer einfach, Beruf und Privatleben voneinander zu trennen. Unsere vertrauliche Zusammenarbeit mit Eltern und Kind erfordert oft eine Gratwanderung zwischen persönlicher und professioneller Nähe.

Zuviel Nähe führt leicht zu Verstrickungen; mit der Gefahr, es allen recht machen zu wollen.

Zuviel Distanz verhindert, dass sich Vertrauen entwickeln kann. Vertrauen ist jedoch das A und O in der Zusammenarbeit mit den Eltern. Nur so kann sie auch eine vertrauensvolle Beziehung zu den Kindern entwickeln.

An diesem Tag wollen wir uns intensiv mit der Frage auseinandersetzen, wieviel Nähe nötig ist, um eine gute Zusammenarbeit mit Eltern zu gestalten und wieviel Distanz es hierzu aber auch braucht.

Termin	Donnerstag, 14. September 2017 von 9.00 bis 16.00 Uhr
Referentinnen	Birgit Thielebeule und Annika Beilke, Diplom-Sozialpädagoginnen
Veranstaltungsort	Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern des Landkreises Cuxhaven, Marktstraße 14, 21762 Otterndorf
Kosten	keine
Anmeldung	schriftlich bis zum 01. August 2017 max. 18 TeilnehmerInnen

Ab durch die Mitte! – Darstellungsspiele mit Kita-Gruppen

In diesem Workshop werden theaterpädagogische Spiele und Übungen ausprobiert:

Im Kreis, im Raum, zu zweit, schnell und wild, langsam und leise, mit und ohne Sprache und Musik, voller Bewegung, Gruppendynamik und Spaß.

Ziel ist die Anwendung des Erlernten in der eigenen Praxis, um miteinander ins Spiel zu kommen sowie Motorik, Reaktion, Phantasie, Selbstbewusstsein und das Miteinander zu fördern.



Termin	Donnerstag, 21. September 2017 von 14.00 bis 18.00 Uhr
Referentin	Corinna Schmelter-Pourian, Theaterpädagogin
Veranstaltungsort	Rathaus Loxstedt, Bürgersaal 1-2, Am Wedenberg 10, 27612 Loxstedt
Kosten	10,- €
Anmeldung	schriftlich bis zum 10. August 2017 max. 18 TeilnehmerInnen

Siehst Du was ich kann? Bildungs- und Entwicklungsprozesse bei Kindern sehen, verstehen und pädagogisch angemessen reagieren

Um zu erfassen, was Kinder zur Unterstützung ihrer Bildungsprozesse brauchen, müssen PädagogInnen die Kinder kennen lernen. Dies geschieht durch aufmerksames Wahrnehmen im Alltag und ein Einlassen auf das, was die Kinder tun und denken. Vermutungen müssen überprüft werden und darauf aufbauend, Kinder bei ihren selbst gewählten Aufgaben begleitet, unterstützt und/oder herausgefordert werden.

Dieser Aufgabe gerecht zu werden, ist im pädagogischen Kitaalltag nicht immer leicht und stellt alle vor eine große Herausforderung. Im Seminar werden wir anhand praktischer Beispiele den Fragen nachgehen:

- Wie kann ressourcenorientiert beobachtet werden?
- Wie können wir ein für uns geeignetes Beobachtungsverfahren implementieren?
- Wie können wir die einzelnen Entwicklungsaufgaben verstehen?
- Wie können wir nächste Schritte planen?

Achtung!

Die Teilnahme von mehreren KollegInnen aus dem Team ist ausdrücklich erwünscht. Auch die Teilnahme des gesamten Teams als Studientag ist möglich. (Bitte Rücksprache!)

Termin	Dienstag, 26. September 2017 von 09.00 bis 16.00 Uhr
Referentin	Britt Beckmann, Diplom-Sozialpädagogin
Veranstaltungsort	Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern des Landkreises Cuxhaven, Deichstraße 29a, 27568 Bremerhaven
Kosten	keine
Anmeldung	schriftlich bis zum 15. August 2017 max. 15 TeilnehmerInnen

Kinder aus suchtselasteten Familien

Eine Abhängigkeitsproblematik (Sucht) betrifft nicht nur die konsumierende Person, sondern hat auch immer Auswirkungen auf das Familiensystem. Besonders für die Kinder suchtkranker Eltern bedeutet dies eine erhebliche Beeinträchtigung und Gefährdung ihrer persönlichen Entwicklung. Diese Kinder haben ein höheres Risiko, später selbst eine Abhängigkeitserkrankung oder andere psychische Störungen zu entwickeln.

ErzieherInnen sind häufig die ersten Personen außerhalb des Familiensystems die die Belastungen der Kinder wahrnehmen.

Inhalte der Fortbildung:

- Aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse zur Abhängigkeitsproblematiken in den Bereichen Alkohol, illegale Drogen, Tabak, Spiel- und Mediensucht, Verhaltenssuchte.
- Was ist eine Abhängigkeitserkrankung (Sucht) und woran kann man sie erkennen?
- Wie verläuft eine Abhängigkeitserkrankung und welche Auswirkungen hat sie auf das Umfeld der erkrankten Person?
- Welche Auswirkung hat Abhängigkeitserkrankung insbesondere auf Kinder?
- Handlungsmöglichkeiten bei Auffälligkeiten

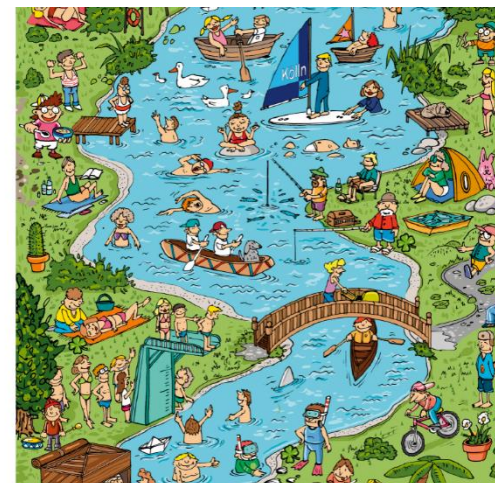
Termin	Donnerstag, 28. September 2017 von 09.00 bis 16.00 Uhr
Referenten	Thomas Postel und Jessyka Möller, VBS MitarbeiterInnen
Veranstaltungsort	VBS, Georgstr. 66, 27570 Bremerhaven
Kosten	10,- €
Anmeldung	Schriftlich bis zum 17. August 2017 max. 13 TeilnehmerInnen

Was wimmelt wie? –

Sprachbildung in der Kita mit theaterpädagogischen Mitteln

Wimmelbücher sind in jeder Kita und in vielen Kinderzimmern zu finden. In diesem Workshop nutzen wir sie als Ausgangsmaterial: Figuren, Orte und Geschichten werden auf den Seiten entdeckt und durch die Erzählung und die eigene Phantasie lebendig. Bilder werden zu Szenen oder kleinen Hörspielen. Unsere Sprache verleiht den textlosen Bilderbüchern eine Stimme.

Ziel ist die Anwendung des Erlernten in der eigenen Praxis.



Termin	Donnerstag, 19. Oktober 2017 von 14.00 bis 18.00 Uhr
Referentin	Corinna Schmelter-Pourian, Theaterpädagogin
Veranstaltungsort	Rathaus Loxstedt, Bürgersaal 1-2, Am Wedenberg 10, 27612 Loxstedt
Kosten	10,- €
Anmeldung	schriftlich bis zum 07. September 2017 max. 18 TeilnehmerInnen

Forum für die Krippe – Mit den Augen eines Kindes sehen

Es gibt viele Faktoren in der Betreuung eines Kleinkindes, die in ihrer Gesamtheit dazu beitragen, dass eine Kindertageseinrichtung für ein Kind gut ist oder nicht. Dabei ist das Konzept der Einrichtung nicht so entscheidend wie die Haltung der pädagogischen Fachkraft, die sich in allen Situationen des Alltags spiegelt.

So ist es wichtig,

- dass sich das Kind sicher, geborgen und wertgeschätzt fühlt,
- dass der Kita-Alltag keinen Gegensatz zum Familienalltag darstellt, sondern in enger Verknüpfung und Zusammenarbeit mit der Familie funktioniert,
- dass die pädagogische Fachkraft sich in das Denken und Handeln des Kindes einfühlen kann und diese Erkenntnisse auf ihr Handeln überträgt

An diesem Tag wollen wir uns mit folgenden Fragen auseinandersetzen:

- Welchen inneren Dialog könnte ein Kind führen?
- Welche Signale des Kindes des Wohlbefindens oder der Ablehnung/des Unwohlseins können wir erkennen?
- Was ergibt sich daraus für die Praxis?

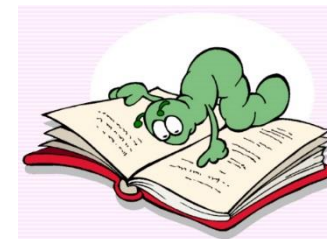
Termin	Dienstag, 24. Oktober 2017 von 09.00 bis 16.00 Uhr
Referentinnen	Team-Fachberatung
Veranstaltungsort	VHS Langen, Taubenweg 1, 27607 Geestland
Kosten	keine
Anmeldung	schriftlich bis zum 12. September 2017 max. 18 TeilnehmerInnen

Bücherwelten Bremerhaven - eine Kooperationsveranstaltung mit der Stadtbibliothek Bremerhaven -

Der Kindergarten ist eine wichtige literarische Sozialisierungsinstanz.

All das Positive, das durch die Beschäftigung mit Büchern gefördert wird:

- Sprache
- Empathie
- Problemlösefähigkeit
- Fantasie
- Gedächtnis
- Logik
- Moral



erleben Kinder, die früh an das Medium Buch gewöhnt werden, nicht als Aufgabe, sondern als Vergnügen.

Vorgestellt werden Praxiskonzepte zur unkomplizierten und sinnvollen Einbindung von Bilderbüchern in den Kindergartenalltag.

Es werden aktuelle Bücher (Herbst 2017) vorgestellt!

Termin	Mittwoch, 25. Oktober 2017 von 14.30 bis 16.30 Uhr
Referentin	Sonja Schmidt, Diplom-Bibliothekarin
Veranstaltungsort	Stadtbibliothek Bremerhaven, Hanse-Carré, 2. OG, Bgm.-Smidt-Str. 10, 27568 Bremerhaven
Kosten	keine
Anmeldung	schriftlich bis zum 13. September 2017 max. 16 TeilnehmerInnen

Nicht von schlechten Eltern - Kinder psychisch kranker Eltern -

In Deutschland leben etwa drei Millionen Kindern mit mindestens einem psychisch kranken Elternteil zusammen.

Die psychische Erkrankung eines Elternteils stellt für die Betroffenen, die gesamte Familie und in besonderem Maße für die Kinder eine äußerst belastende Situation sowie einen deutlichen Risikofaktor für eine gesunde Entwicklung dar.

In unserem Kitaalltag haben wir immer wieder mit Eltern Kontakt, bei denen wir unsicher sind, ob bei ihnen eine psychische Erkrankung vorliegt. Denn nach wie vor werden psychische Erkrankungen gesellschaftlich tabuisiert und Eltern vermeiden den Kontakt zum Hilfesystem. Die Kinder haben aber Ängste und Sorgen, mit denen sie alleine überfordert sind.

Inhalte dieses Tages sollen sein:

- Woran erkenne ich, dass Eltern psychisch belastet sind?
- Welche Auswirkungen hat die Belastung für das Kind?
- Wie spreche ich mit Kindern und wie kann ich ihre besondere Situation verstehen?
- Wie spreche ich mit den Eltern, um ihnen die Situation ihrer Kinder deutlich zu machen?
- Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es für Kinder und deren psychisch belasteten Eltern?
- Welches sind Schutzfaktoren für Kinder und wie kann ich sie stärken?

Termin	Dienstag, 14. November 2017 von 09.00 bis 16.00 Uhr
Referent	Markus Föhl, Diplom-Psychologe
Veranstaltungsort	Stadtscheune Otterndorf, Sackstraße 4, 21762 Otterndorf
Kosten	keine
Anmeldung	schriftlich bis zum 03. September 2017 max. 18 TeilnehmerInnen

Mathe kann man später lernen! Liebes- und Beziehungsfähigkeit als fundamentale pädagogische Aufgabe

In den letzten Jahren ist der Anspruch an frühkindliche Bildung zum modernen Paradigma von guter Pädagogik in allen Einrichtungen geworden. Vielfältige Projekte von Zahlenland über musikalische Früherziehung bis Englisch im Kindergarten haben Einzug in den Kita-Alltag erhalten. Dabei scheint jedoch ein Aspekt wenig Aufmerksamkeit zu bekommen: Kinder brauchen für das Leben mehr als kognitive und praktische Kompetenzen. Um stabil und zufrieden durchs Leben zu gehen, brauchen sie zunächst und in erster Linie die Fähigkeit, mit sich selbst und anderen in guten Beziehungen zu leben. Grundlegend hierfür sind neben Empathie, Integrationsfähigkeiten und Konfliktkompetenzen das eigene Vermögen für Mitgefühl, Herzlichkeit, Rücksicht, Güte und Mitmenschlichkeit. All dieses können Kinder in reifer und stabiler Weise nur von Erwachsenen lernen, die sie diese Qualität von Miteinander spüren lassen und ihnen modellhaft vormachen, „wie es geht“.

In diesem Seminar wollen wir in selbstreflexiver Weise das „Beziehungsgeschehen“ im pädagogischen Alltag in den Vordergrund rücken und „Herzensbildung“ zur Hauptaufgabe von Pädagogik machen. Anhand von Alltagssituationen und Beispielen soll herausgearbeitet werden, wie Kinder von unseren Haltungen und Handlungen profitieren können, wenn wir „mit gutem Beispiel“ voran gehen.

Termin	Mittwoch, 15. November 2017 von 09.30 bis 16.30 Uhr
Referentin	Corinna Scherwath, Diplom-Sozialpädagogin
Veranstaltungsort	Landkreis Cuxhaven, Jugendamt Rohdestraße 2, 27472 Cuxhaven
Kosten	20,- €
Anmeldung	schriftlich bis zum 27. September 2017 max. 20 TeilnehmerInnen

Informationen

Netzwerk Cuxland – PHÄNOMENTA Bremerhaven e.V.

Angebote im Zeitraum von Januar – Juni 2017 (**interne Fortbildungen**):

Workshop 1: Forschen mit Wasser

Workshop 2: Forschen mit Luft

Themenworkshops:

- ▶ Wasser in Natur und Technik ▶ Licht
- ▶ Farbe ▶ Sehen ▶ Forschen mit Magneten
- ▶ Sprudelgas ▶ Klänge und Geräusche
- ▶ Strom und Energie

Bei Interesse kontaktieren Sie bitte Werner Köhler: 04 71-2 97 31 oder werner.koehler-bx@web.de

Für pädagogische Fachkräfte, die bereits drei oder mehr Fortbildungen aus dem Angebot besucht haben, werden **zwei besondere Workshops** angeboten.

Diese Workshops werden einzelne Aspekte verschiedener regulärer Workshops in einen neuen Zusammenhang stellen.

Die Arbeitstitel lauten ▶ **Körper und Sinneserfahrungen** und ▶ **Rube-Goldberg-Maschine**
(= Was-passiert-dann-Maschine).

Die Termine sowie nähere Beschreibungen sind nachfolgend bekannt gegeben.

Informieren Sie sich auch auf den Internetseiten der Initiative:
www.haus-der-kleinen-forscher.de



Informationen

Das Kleine-Forscher-Netzwerk Bremerhaven und Cuxland

Die Workshops des „Hauses der kleinen Forscher“ richten sich an Pädagogische Fachkräfte aus Kindertagesstätten, Horten und Grundschulen. In jedem Workshop wird großen Wert auf einen hohen Praxisanteil und den Austausch unter den Teilnehmenden gelegt.

Es wird deutlich, dass viele Naturphänomene mit einfachen Materialien und Gegenständen aus dem Alltag erforscht werden können.

Die Inhalte der Fortbildungen orientieren sich an den Bildungs- und Lehrplänen und unterstützen bei der Umsetzung der mathematischen und naturwissenschaftlichen Inhalte.

Im „Workshop 1 – Forschen mit Wasser“ erhalten Sie eine „Kleine-Forscher-Box“ als Grundausrüstung für Ihre Einrichtung. Bei jeder Fortbildung zu einem neuen Thema erhalten Sie weitere pädagogische Materialien wie Broschüren, Handreichungen und Karten-Sets.

Workshop 1: „Forschen mit Wasser – Als Lernbegleitung mit Begeisterung und Freude die Welt entdecken“

In der ersten Fortbildung der Initiative „Haus der kleinen Forscher“ entdecken Sie Wasser mit allen Sinnen, forschen zu den verschiedenen Aggregatzuständen und testen die Löslichkeit von Stoffen. Begleitend lernen Sie den pädagogischen Ansatz der Stiftung kennen und erhalten Anregungen für Ihre Rolle als Lernbegleitung.

Datum: 19. Januar 2017

Uhrzeit: 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Hochschule Bremerhaven, Schullabor, Haus T

Themenworkshop: „Zahlen, Zählen, Rechnen“

Zahlen, Zählen und Rechnen sind die am häufigsten mit Mathematik assoziierten Inhalte. In dieser Fortbildung erleben Sie die Welt der Zahlen anhand praktischer Beispiele. Sie erhalten Anregungen, wie sie Kinder für die Zahlen, das Zählen und das Rechnen begeistern und sie in ihrer mathematischen Kompetenzentwicklung unterstützen können.

Datum: 09. März 2017

Uhrzeit: 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Hochschule Bremerhaven, Schullabor, Haus T

Informationen

NEU! Themenworkshop: „Forschen rund um den Körper“

In der Fortbildung „Forschen rund um den Körper“ geht es um den menschlichen Körper, was wir von außen über ihn erfahren und wie wir mit Hilfe von Modellen das Innere begreifbar machen können. Welche äußeren Merkmale machen uns besonders? Und wie können wir gemeinsam mit Kindern eine Vorstellung entwickeln, was in unserem Körper vor sich geht? In der Fortbildung werden Sie Anregungen bekommen, wie Sie aus einer Vielzahl möglicher Körpererfahrungen, gemeinsam mit Kindern eine Vorstellung von Aufbau und Funktion des menschlichen Körpers entwickeln können.

Datum: 23. März 2017

Uhrzeit: 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Hochschule Bremerhaven, Schullabor, Haus T

Workshop 2: „Forschen mit Luft – Als Lernbegleitung Dialoge gestalten“

In der zweiten Fortbildung der Initiative „Haus der kleinen Forscher“ zum Element „Luft“ holen Sie Wind ins Zimmer, fangen Luftblasen ein und erkennen, dass Luft nicht „nichts“ ist. Sie arbeiten mit der Methode „Forschungskreis“, tauschen sich über Erfahrungen aus und üben Fragen zu stellen, die das metakognitive Denken anregen.

Datum: 18. Mai 2017

Uhrzeit: 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Hochschule Bremerhaven, Schullabor, Haus T

Themenworkshop: „Forschen mit Magneten – Als Lernbegleitung Forschungsprozesse unterstützen“

Die unsichtbaren Kräfte von Magneten üben eine faszinierende Wirkung auf Kinder aus. In dieser Fortbildung landen Sie auf einem Minischrottplatz, bewegen Autos ohne sie zu berühren und lassen Magnete schweben. Die Methode „Forschungskreis“ gibt praktische Anregungen, wie Forschungsprozesse mit Kindern gestaltet werden können.

Datum: 19. Januar 2017

Uhrzeit: 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Hochschule Bremerhaven, Schullabor, Haus T

HINWEIS: Der **Kostenbeitrag** für die **ganztägigen Veranstaltungen** (9:00-16:00 Uhr) beträgt ab 2017 **25,00 EUR** pro Person und Workshop (10-16 TN). Dieser Kostenbeitrag erhöht sich bei Kleingruppen (5-9 TN) auf 35,00 EUR pro Person und Workshop). Bei weniger als 5 TN fällt die Veranstaltung aus. Der **Kostenbeitrag** für die anderen, **zeitlich kürzeren Workshops** beträgt ab 2017 **15,00 EUR** Person und Workshop.

Anmeldungen: Interessierte können sich **telefonisch** oder per **E-Mail** anmelden bei Werner Köhler: Tel.: (0471) 29731 oder werner.koehler-bx@web.de

Informationen



Inklusive Bildung - Vielfalt als Chance (InBi II)

Das Projekt "Inklusive Bildung - Vielfalt als Chance (InBi)", das durch den Landkreis Cuxhaven als Projektträger initiiert wurde, setzt sehr früh – im Elementar- und Primarbereich – an, um dadurch möglichst allen Kindern einen gelungenen Start für den Erwerb von Bildung und gesellschaftlicher Teilhabe zu sichern.

Mit dem Kooperationspartnern, der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildung und örtliche Entwicklung (ABÖE) e.V. wurde das Ziel gesetzt, ein lokales Netzwerk der Inklusion aus- und aufzubauen und zu verstetigen, um die inklusive Bildung und Erziehung aller Kinder im Landkreis Cuxhaven zu fördern.

Dazu bedarf es entsprechender Voraussetzungen und Qualifikationen, die u.a. auch pädagogischen Fachkräften im Rahmen des Projektes kostenfrei angeboten werden.

Die Reihe - kostenfreie Workshops des Projektes InBi II

Fokus: Inklusion in der Kita

WS 4 - Ich akzeptier´ dich doch! Oder doch nicht?

Verallgemeinerungen erkennen und professionell mit ihnen umgehen
"Es ist leichter ein Atom zu spalten, als ein Vorurteil" behauptete Albert Einstein. Vorurteile werden aus einzelnen (zum Teil vergessenen) Erfahrungen gespeist, die allerdings zu Unrecht verallgemeinert werden. Dadurch bestimmen sie oft unbemerkt das eigene Verhalten mit. Aber: Nur wer seine Vorurteile kennt, kann andere Meinungen oder Verhaltensweisen akzeptieren. Vorurteile sind zwar nicht richtig, aber meist harmlos, so lange sie zur Erheiterung dienen. Italiener werden z.B. als die besten Köche bezeichnet. Wenn aber Kosovaren als Kriminelle, Türken als Drogendealer oder Rumänen als Diebe hingestellt werden, sind und wirken Vorurteile verletzend, ausgrenzend und fremdenfeindlich. In diesem Workshop soll die (sinnvolle) Funktion eines Vorurteils geklärt und der professionelle Umgang damit besprochen werden.

Informationen

WS 5 - Was heißt eigentlich Inklusion in der Kita?

Grundlagen inklusiver Arbeit in der Kita

In diesem Workshop werden die Grundlagen von Inklusion sowie deren Bezug zur eigenen Haltung und Arbeit in der Kita bzw. in der Grundschule erarbeitet.

WS 7 - Inklusion in der Kitapraxis

Grundlagen Vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung

In diesem Workshop werden die Grundlagen von vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung sowie deren Bezug zur eigenen Haltung und Arbeit in der Kita bzw. in der Grundschule erarbeitet.

WS 10 - Wie gelingt vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung in Krippe und Kita?

In diesem Workshop werden erprobte Ansätze von vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung vorgestellt sowie deren Umsetzungsmöglichkeiten in die eigene Kita bzw. in der Grundschule erarbeitet.

WS 11 - Was heißt eigentlich Inklusion in der Kita?

Grundlagen inklusiver Arbeit in der Kita

In diesem Workshop werden die Grundlagen von Inklusion sowie deren Bezug zur eigenen Haltung und Arbeit in der Kita bzw. in der Grundschule erarbeitet.

Fokus: Kommunikation

WS 2 - Inklusiver Kommunikation – wie redest Du mit mir?

In diesem Workshop werden die Grundlagen der Kommunikation und verschiedene konfliktarme Kommunikationsmodelle erarbeitet.

WS 8 - Vom Konflikt zum Dialog: Kommunikations- und Konfliktlösungsstrategien

In diesem Workshop werden die Grundlagen der Kommunikation in Konfliktsituationen erarbeitet.

Fokus: Kultur

WS 1 - Angemessen handeln in interkulturellen (Konflikt)-Situationen

Pädagogisches Handeln fordert, sich mit den eigenen Handlungsmustern bereits beschäftigt zu haben, damit nicht jedes von der eigenen kulturell

Informationen

bedingten Reaktionserwartung abweichende Verhalten als störend, exotisch, übergriffig, faszinierend - aber in jedem Fall als verunsichernd - erlebt werden muss. In diesem Workshop sollen Grundlagen hierfür erarbeitet werden.

WS 9 - Pädagogischer Umgang mit kultureller Vielfalt

Alle Kinder der Kita bzw. der Schule sollen auf ein Leben in einer heterogenen Gesellschaft gut vorbereitet werden. Nur wie? In diesem Workshop werden trans- und interkulturelle Lehr- und Lernansätze behandelt.

Fokus: Partizipation

WS 3 - Partizipationsmodelle für Krippe und Kita

Teilhabe, aktive Mitgestaltung und Verantwortung (auch *Partizipation* genannt), sind nicht an ein Alter gebunden, sondern an geeignete Strukturen und Unterstützung durch Erwachsene. Auch junge Kinder haben nicht nur das Recht, sondern sind auch in der Lage, ihren Alltag bewusst und gezielt mitzugestalten und Entscheidungen zu treffen. In diesem Workshop werden Modelle vorgestellt, die altersentsprechend (weiter) entwickelt werden können, und an praktischen Beispielen erprobt.

WS 6 - Partizipation in Krippe, Kita oder Grundschule- geht das?

Partizipation gelingt dann besonders gut, wenn die Kinder von den Erwachsenen gut begleitet werden und die Erwachsenen bereit sind, auch vermeintliche Fehler der Kinder als Lernprozesse zu erkennen und "stehen zu lassen". Was es braucht, um Partizipation in Krippe, Kita oder Grundschule zu (er)leben, wird in diesem Workshop erarbeitet.

Anmeldung

Auswahl	WS	Ort	Termin	Titel (Nähere Inhalte finden Sie im Ankündigungstext)	Referent*in
<input type="checkbox"/>	1	Geestland-Langen	11.01.2017, 14.30–18.30 Uhr	Angemessen handeln in interkulturellen (Konflikt)-Situationen	Jesmy Gemio
<input type="checkbox"/>	2	Geestland-Langen	09.02.2017, 14.30–18.30 Uhr	Inklusive Kommunikation – wie redest Du mit mir?	Irene Beier
<input type="checkbox"/>	3	Hemmoor	14.02.2017, 14.30–18.30 Uhr	Partizipationsmodelle für Krippe und Kita	Gunda Sievers
<input type="checkbox"/>	4	Loxstedt-Stotel	30.03.2017, 14.30–18.30 Uhr	Ich akzeptier' Dich doch! Oder doch nicht? Vorurteile und Verallgemeinerungen im pädagogischen Handeln	Irene Beier
<input type="checkbox"/>	5	Hemmoor	25.04.2017, 14.30–18.30 Uhr	Was heißt eigentlich Inklusion in der Kita? Grundlagen inklusiver Arbeit in der Kita	Ursel Schnackenberg-Bösch
<input type="checkbox"/>	6	Geestland-Langen	26.04. oder 27.04.2017, 14.30–18.30 Uhr	Partizipation in Krippe und Kita – geht das?	Gunda Sievers
<input type="checkbox"/>	7	Cuxhaven oder Geestland-Langen	02.05.2017, 14.30–18.30 Uhr	Inklusion in der Kitapraxis: Grundlagen vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung	Sabine Buhk
<input type="checkbox"/>	8	Geestland-Langen	18.05.2017, 14.30–18.30 Uhr	Vom Konflikt zum Dialog: Kommunikations- und Konfliktlösungsstrategien	Irene Beier
<input type="checkbox"/>	9	Loxstedt-Stotel oder Cuxhaven	12.06.2017, 14.30–18.30 Uhr	Pädagogischer Umgang mit kultureller Vielfalt	Fatos Atali-Timmer
<input type="checkbox"/>	10	Geestland-Langen	14.06.2017, 14.30–18.30 Uhr	Wie gelingt vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung in Krippe und Kita?	Sabine Buhk
<input type="checkbox"/>	11	Geestland-Langen	10.08.2017, 14.30–18.30 Uhr	Was heißt eigentlich Inklusion in der Kita? Grundlagen inklusiver Arbeit in der Kita	Annette Otto

Die maximale Teilnehmendenzahl beträgt 16 Fachkräfte. Sollten sich weniger als acht Personen anmelden, behalten wir uns die Verlegung oder Absage des Workshops vor. Ihre Anmeldung wird verbindlich, sobald wir Ihnen diese per Email bestätigen. Ihre Daten werden für die Abwicklung Ihrer Anfrage sowie zu Informationszwecken elektronisch gespeichert.

Die Teilnahme ist kostenlos. Für die Teilnahme erhalten Sie auf Wunsch eine Teilnahmebestätigung. Verpflegung ist nicht inbegriffen. **Anmeldeschluss für Einzelveranstaltungen ist jeweils zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.**

Bitte senden Sie das ausgefüllte Formular per Email oder Post an:

ABÖE e.V. Projektteam InBi 2, Riesstraße 72, 27721 Ritterhude, office@aboee.de.

Wir freuen uns auf Sie!

Datum, Unterschrift

Anschrift

Diesen Anmeldebogen finden Sie – besser lesbar – unter [www.landkreis-cuxhaven.de/Themenbereiche, Kinder, Jugendliche & Familien, Fachberatung für Kindertagesstätten](http://www.landkreis-cuxhaven.de/Themenbereiche/Kinder,Jugendliche&Familien,Fachberatung_für_Kindertagesstätten), Anmeldebogen InBi

Information

Beratungsstellen für Kinder, Jugendliche und Eltern des Landkreises Cuxhaven in Cuxhaven, Bremerhaven und Otterndorf

Eltern mit Kindern bekommen **Beratung und Unterstützung** u.a. zu folgenden Themen:

- Erziehungsfragen und Probleme mit Babys und Kleinkindern
- Bedeutung des Spielens mit Kindern für deren Entwicklung
- Umgang mit sogenannten trotzigem Kindern
- Kinder fördern ohne Leistungsdruck
- Umgang mit unruhigen Kindern
- Fragen zur Einschätzung der Schulfähigkeit
- Umgang mit modernen Medien
- Besonderheiten hochbegabter Kinder
- Wie Kinder die Trennung/Scheidung der Eltern besser bewältigen
- Paarkonflikte
- Verdacht der Kindeswohlgefährdung (Vernachlässigung, Misshandlung, sexueller Missbrauch)

Eltern erhalten in der Regel kurzfristig einen ersten Gesprächstermin. Darüber hinaus werden **Elternkurse** für die verschiedenen Altersstufen angeboten.

Nähere Informationen erhalten Sie in den Beratungsstellen

- in Cuxhaven unter Tel. 0 47 21 – 3 50 66
E-Mail: eb.cuxhaven@paritaetischer.de
- in Bremerhaven unter Tel. 04 71 – 9 58 97-40
E-Mail: beratungsstelle@landkreis-cuxhaven.de
- in Otterndorf unter Tel. 0 47 51 – 97 87 70
E-Mail: beratungsstelle@landkreis-cuxhaven.de

Zu den o.g. Themen können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Beratungsstellen auch zu **Elternabenden** in die Kindertagesstätte als Referenten eingeladen werden.

Anmeldung zur Fortbildung 2017

- Bitte pro Person und Anmeldung ein Formular benutzen. -

Landkreis Cuxhaven
Jugendamt
Fachberatung für Kindertagesstätten
27470 Cuxhaven

Hiermit melde ich mich für folgenden Kurs an:

Thema: _____

Kurs-Nr.: _____ Termin: _____

Name, Vorname: _____

Dienstanschrift der Kindertagesstätte:

Einrichtung: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____ Tel: _____

Die in der Ausschreibung ggf. aufgeführten Gebühren habe ich zur Kenntnis genommen und melde mich verbindlich an.

☐ Ich bin damit einverstanden, dass mein Name und die Kontaktdaten der Kita an die anderen TeilnehmerInnen weitergegeben werden darf (telefonisch und schriftlich).

Ort, Datum

Unterschrift

Anmeldung zur Fortbildung 2017

- Bitte pro Person und Anmeldung ein Formular benutzen. -

Landkreis Cuxhaven
Jugendamt
Fachberatung für Kindertagesstätten
27470 Cuxhaven

Hiermit melde ich mich für folgenden Kurs an:

Thema: _____

Kurs-Nr.: _____ Termin: _____

Name, Vorname: _____

Dienstanschrift der Kindertagesstätte:

Einrichtung: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____ Tel: _____

Die in der Ausschreibung ggf. aufgeführten Gebühren habe ich zur Kenntnis genommen und melde mich verbindlich an.

☐ Ich bin damit einverstanden, dass mein Name und die Kontaktdaten der Kita an die anderen TeilnehmerInnen weitergegeben werden darf (telefonisch und schriftlich).

Ort, Datum

Unterschrift



Es ist nicht leicht, ein Kind zu sein

Es ist nicht leicht, Kind zu sein!

Es ist schwer, ungeheuer schwer.

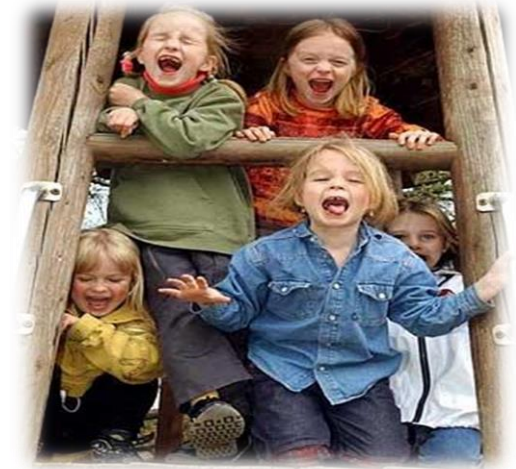
Was bedeutet es, Kind zu sein?

Es bedeutet, dass man ins Bett gehen, aufstehen, sich anziehen, essen, Zähne und Nase putzen muss, wenn es den Großen passt, nicht wenn man es möchte.

Es bedeutet ferner, dass man, ohne zu klagen, die ganz persönlichen Ansichten eines x-beliebigen Erwachsenen über sein Aussehen, seinen Gesundheitszustand, seine Kleidungsstücke und Zukunftsaussichten anhören muss.

Ich habe mich oft gefragt, was passieren würde, wenn man anfinge, die Großen in dieser Art zu behandeln.

aus: Astrid Lindgren und die Kindererziehung



Es ist nicht leicht, ein Kind zu sein

Es ist nicht leicht, Kind zu sein!

Es ist schwer, ungeheuer schwer.

Was bedeutet es, Kind zu sein?

Es bedeutet, dass man ins Bett gehen, aufstehen, sich anziehen, essen, Zähne und Nase putzen muss, wenn es den Großen passt, nicht wenn man es möchte.

Es bedeutet ferner, dass man, ohne zu klagen, die ganz persönlichen Ansichten eines x-beliebigen Erwachsenen über sein Aussehen, seinen Gesundheitszustand, seine Kleidungsstücke und Zukunftsaussichten anhören muss.

Ich habe mich oft gefragt, was passieren würde, wenn man anfinge, die Großen in dieser Art zu behandeln.

aus: Astrid Lindgren und die Kindererziehung